

Bezug-Preis

In der Hauptgegend oder den im Stadtgebiet und den Vororten entstehen aufgebührt: vierjährlich 4.00,- bis jährlicher Rückerstattung ins Land 2.50,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4.60,- Direkt 5.20,- Ausland: monatlich 4.70,-

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 5.7 Uhr, die Nach-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannigasse 8.

Die Expedition ist Wochentags unterbrochen geöffnet von Mittwoch 8 bis Sonntag 7 Uhr.

Filialen:

Alfred Hahn vorm. D. Niemann's Contin. Universitätsstrasse 3 (Paulinum).

Toutz'sche, Katharinenstr. 14, seit. und Königsgasse 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 503.

Mittwoch den 3. October 1900.

94. Jahrgang.

Deutschland, Russland und die Polen.

Der Besuch mehrerer preußischer Minister in Polen hat die Konsulatoren bestrebt, dass die Polen nicht damit begnügt, allein innere Belange für den Fall einer energischen Germanisierungspolitik an die Welt zu malen, sondern das sie sogar das Schiedsgericht internationaler Verfahren herauftreiben würden.

Als zwei Tage später einander standen hat die „Athen. Volkszeit“ die Möglichkeit erörtert, dass eine Verbindung zwischen Russen und Polen zum Rücktheile Deutschlands herstellen könnte. Es wird eine Reihe von Fällen zur Beweis dafür angeführt, dass die russische Regierung gegen die Polen gegenüber eine außergewöhnliche Wille und Nachdruck walten lässt, die auch von den Polen damit anerkannt werden. Das rheinische Blatt fasst mit der Bemerkung: „Sollte wir nur die Polen dem bisher von ihnen aufs Wasser gehaltenen Koalitionsparte mit Gewalt in die Arme treten, indem wir das Gegenteil (nämlich zu der gesäumten zusätzlichen Weise) thun und die Russen noch weiter bedrohen?“

Die „Athen. Volkszeit“ meint sich darüber: der Zeitpunkt wird nicht kommen, da die Pole den Russen als Feinde annehmen. Die Feindschaft zwischen Polen und Russland besteht nicht erst seit den Zeiten der Teilung Polens, sondern sie geht viele Jahrhunderte zurück. Diese Nationen betrachten einander von jeher als Feinde. So ist es auch zu erklären, dass nach der Teilung Polens die russischen Polen viel häufiger polnische Aufstände im größten Stile hervorgerufen haben, als die preußischen, obgleich das russische Polen sich zunächst viel größerer Freiheit erfreute, als die preußische Ostmark.

In den letzten politischen Revolutionen von 1848 folgenden Menschenalter hat es nur die zufällige Lage der Polen unvergleichlich härter behandelt, als es preußischerseits geschahen ist. Russland ist dabei mit jener Rücksichtslosigkeit verfahren, die nie in einem absolutistischen Staate möglich ist, wo Gesetze erlassen und Menschen auf demokratistischem Wege verschafft werden können, ohne dass eine parlamentarische Kommission etwas daran zu richten hat. In diesen Thatsachen wird nicht so schnell etwas dadurch gefunden, dass ein Beitrag zum Widerstand des Gedenktafeln im Kleinen Gymnasium gefordert wird. Der Staat der Polen gegen die Russen ist durch die Vergangen im letzten Menschenalter ein viel stärkerer als der Staat der Russen, wenn der Widerstand des Freiheitlers von Petzler, des offiziellen Repräsentanten des deutschen Reichs in Peking, fast ausginge, weil er keinen Chinesen, sondern nur einen „feindlichen Barbaren“ über den Haufen geschossen hat. Welches Eintritt wäre eine solche „Erziehung“ auf das gesamte Chinesentum machen müssen! Dasselbe könnte ja nicht anders, als in dem Telegramm des chinesischen Kaiserreichs eine Prämie für Freimaurer und Freimaurerbrüder erläutern, und das wäre nötig, das über kurz oder lang übliche, aber noch unsichere Blutthüte die Welt mit Grauen füllen würden.

Während wie dies schreiben, geht uns kurz vor Schloss der Redaktion der Wortlaut der

Antwort des deutschen Kaisers

zu. Die „Athen. Volz.“ berichtet weiter:

Kaiser Wilhelm antwortete mit nachstehendem Telegramm vom 30. September: „An den Kaiser von China. Ich der deutsche Kaiser, habe das Telegramm Eurer Majestät des Kaisers von China erhalten. Ich habe daraus mit Kenntnisnahme ersehen, dass Euer Majestät bekräftigt sind, dass die Polen vor einem geplante Krieg Russland gegen Deutschland erhoffen. Sie reichen ganz genau, dass Russland in diesem Falle natürlich nicht aus dem entzündeten und dem preußischen Polen ein schädliches Königreich Polen wieder herstellen würde, sondern dass es sich einfach die preußischen Grenzen ausweisen würde. Die größte aber das polnische Kaiser Russlands wäre, dass schwächeren Teilen nördlich des Polen aufzufallen, um sich nach Möglichkeit gegen Westen zu schützen.“

Aus dem eben Gesagten soll nicht gefolgert werden, dass die russischen Polen sich im Falle eines deutsch-russischen Krieges auf die Seite Deutschlands stellen würden. Schon vor Jahr und Tag haben deutsche gute Männer der Geschichtsschreiber darauf gewartet, dass daraus zu hoffen, dass sich Russisch-Polen denn Söhnen deutscher Regimenter gegen Russland eischen würden; sie haben es vielmehr als ganz sicher befürchtet, dass die Polen in Russland nicht einen Finger rütteln und sich völlig neutral verhalten würden.

Dies ist auch dem politischen Standpunkt aus allein das Berechtigte. Die Polen können im Interesse ihrer Operation nichts weniger nützlich als das, was Deutschland und Russland erzeugt, mit den beiden Völkern, die sich im Walde trafen und einander die auf die Schulter ausschlagen, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Die Wirken in China.

„Es wird jetzt offiziell bestätigt, dass ein telegraphisch übermitteltes

Brief des Kaisers von China an den deutschen Kaiser gelangt ist. Derselbe hat nach der „Athen. Volz. Volz.“ folgenden Wortlaut:

„Sein Majestät der Kaiser von China erwidert Eure Majestät des Kaisers seines Reichs. Daß Euer Majestät Gefügter erweckt ist, dass der Kaiser der plötzlich in China ausgebrachene Kampf gegen gestellt ist, ohne dass es künftige Bevölkerungen verhindern könnten, und dass dadurch die freundlichsten Beziehungen gestrichen sind, haben wir bereits auf das Tiefste befürchtet und bedauert. Durch eine Verbindung vom heutigen Tage verordnen wir, dass für den Verhältnissen an einem Altare gesperrt wird, und haben den Großkreis der Konsulatoren an einem Altare Trauropfer darzubringen. Die Handelsinspektionen der nordischen und südlichen Hölle haben eingeklagt, dass der Oberbefehl erworben, bei der Überführung des Sarges in die Heimat alle nötigen Vorbereiungen zu treffen. Bei der Ankunft des Sarges in Deutschland

verordnen wir die Darbringung eines zweiten Opfers an einem Altare und haben mit Botschaften desselben den Vicepräsidenten des Finanzministeriums zum - das kann bestreiten. Es darf das Unter-Schwarz und Unter-Gedenken an den Verordnungen zum Ausdruck gebracht werden. Deutschland hat mit China seit die freundlichsten Beziehungen unterhalten. Wir hoffen daher sehr, dass Euer Majestät vor allen Dingen die großen gemeinsamen Interessen Russias und des Auslands schätzen und deshalb allem Groß entgegen werden, damit sobald als möglich der Friede vereinbart werden kann, und zwar nicht als allgemeine Kontrakte für ewige Zeit ermöglicht wird. Das ist unsere heilige Hoffnung und Russen leidster Wunsch.“

Der Inhalt deckt sich im Allgemeinen mit dem von uns schon mitgeteilten Auszuge. Nach der ganzen Haltung, welche unter Andeutungen, dass sie nicht daran zu denken, dass an möglichen rechteren Quelle nummeriert „allein Groß entsteigt“ wird, welche man auch nachlässt, dass die chinesische Regierung den Nord und die übrigen Kreisgebiete führt — obwohl solche Nachgiebigkeit ein verhängnisvolles Fehler wäre, und wie sie auf Neuertheil widerstreben müssen — so könnte man sich doch mit einer solchen so gut wie nichts bedeutenden „Grenzlinie“ schon deshalb an seinen Preis begnügen, weil chinesische Geschichte einer von China an Volksgenosse verordneten Wohl und mit dem Ende des Verbrechens abreisen. Es wäre geradezu eines den ganzen Hochmuth der chinesischen Machthaber und die absolute Verachtung der Freuden belaudende Beobachtung Deutschlands und des russischen Kaiser, wenn der Widerstand des Freiheitlers von Petzler, des offiziellen Repräsentanten des deutschen Reichs in Peking, fast ausginge, weil er keinen Chinesen, sondern nur einen „feindlichen Barbaren“ über den Haufen geschossen hat. Welches Eintritt wäre eine solche „Erziehung“ auf das gesamte Chinesentum machen müssen! Dasselbe könnte ja nicht anders, als in dem Telegramm des chinesischen Kaiserreichs eine Prämie für Freimaurer und Freimaurerbrüder erläutern, und das wäre nötig, das über kurz oder lang übliche, aber noch unsichere Blutthüte die Welt mit Grauen füllen würden.

Während wie dies schreiben, geht uns kurz vor Schloss der Redaktion der Wortlaut der

Antwort des deutschen Kaisers

zu. Die „Athen. Volz.“ berichtet weiter:

Kaiser Wilhelm antwortete mit nachstehendem Telegramm vom 30. September: „An den Kaiser von China. Ich der deutsche Kaiser, habe das Telegramm Eurer Majestät des Kaisers von China erhalten. Ich habe daraus mit Kenntnisnahme ersehen, dass die Polen vor einem geplanten Krieg Russland gegen Deutschland erhoffen. Sie reichen ganz genau, dass Russland in diesem Falle natürlich nicht aus dem entzündeten und dem preußischen Polen ein schädliches Königreich Polen wieder herstellen würde, sondern dass es sich einfach die preußischen Grenzen ausweisen würde. Die größte aber das polnische Kaiser Russlands wäre, dass schwächeren Teilen nördlich des Polen aufzufallen, um sich nach Möglichkeit gegen Westen zu schützen.“

Aus dem eben Gesagten soll nicht gefolgert werden, dass die russischen Polen sich im Falle eines deutsch-russischen Krieges auf die Seite Deutschlands stellen würden. Schon vor Jahr und Tag haben deutsche gute Männer der Geschichtsschreiber darauf gewartet, dass daraus zu hoffen, dass sich Russisch-Polen denn Söhnen deutscher Regimenter gegen Russland eischen würden; sie haben es vielmehr als ganz sicher befürchtet, dass die Polen in Russland nicht einen Finger rütteln und sich völlig neutral verhalten würden.

Dies ist auch dem politischen Standpunkt aus allein das Berechtigte.

Die Polen können im Interesse ihrer Operation nichts weniger nützlich als das, was Deutschland und Russland erzeugt, mit den beiden Völkern, die sich im Walde trafen und einander die auf die Schulter ausschlagen, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deshalb wäre ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russischen Presse einen großen Erfolg haben, auf jede nur denkbare Weise gegen Deutschland. Gerade darum werden Deutschland und Russland es sich doppelt überlegen, sich auf einen Kampf gegen einander einzulassen; gerade darum hat auch die preußische Regierung eine kleine Verantwortung, bei der Germanisierung Polens Befürchtungen vor einem Anschluss der Polen an Russland zu haben.

Deutschland ist ein Krieg zwischen den beiden Großmächten den Polen höchst erwünscht und deshalb liegen auch eine polnische Anteilnahme, die, was schon Bismarck herausgehoben hat, in der russ

Ein Völkerrecht giebt es aber erst seit der Zeit, da die Staaten erkannt haben, daß sie durch die von ihnen vollzogenen Verbindungen und Verträge unabhängig von den nachstehenden Verhandlungen der Tagesspolitik gebunden seien. Diese höhere Güte hat China bis heute noch nicht erreicht, und darum kann dort ein oder der andere Sohn des Völkerrechts vorübergehend bestehen; das ändert aber nichts an der Thatsache, daß es bis heute sich außerhalb der Gemeinschaft des Völkerrechts gestellt hat.

Um deutlichstes tritt dies im Kriege hervor. Das Völkerrecht im Kriege verleiht seine rechte Entwicklung den lebten Personen; es bedeutet in vielen Punkten einen vorwiegenden Fortschritt in den Rechtsüberzeugungen selbst der civilisirtesten Nationen. Da die Chinesen bisher nicht teilgenommen haben, so ist eine Regierung, die ihre hohen Staaten ohne jedes Verfahren kapituliert hat und die Einschaltung ungestoppt unterhalten will Erfolg anzuschreiben vermag, ist gar nicht im Stande, ihren Truppen Macht fröhlichen Lebens und Eigentums einzurücken. Wer gewohnt ist, den eigenen Willensgesetzen niederzuzeigen, kann es schwerlich fassen, daß er den gefangenen Feinden hört; einen dahinliegenden Befehl sieht er um so mehr nicht für erlaubt, als der Chinesen die seinem Völkerrecht so sehr entgegengesetzte doppelzüngige Politik seiner Vorgesetzten wohl kannt und noch keine Weise zu interpretieren suchte würde. Der sicherste Beweis für die Mächtigkeit vorstehender Ausführungen besteht wohl darin, daß China sich nie befreit habe, daß ihm nunmehr Unrecht geschehe, was immer ihm widerfahren sollte. Es hat durch seine Thaten die Bewegung des ebenfalls ländlichen Völkerrechts beschleunigt, und es wird ihm nicht einfallen, sich auf dieses Völkerrecht zu berufen. Von Proleten Chinas wegen Verlegung des Völkerrechts wird man schwerlich nichts hören. So versteht sich denn das große geschäftliche Schauspiel des Kampfes der Culturreiche gegen die große Macht des Orients außerhalb des Völkerrechts. Dieser Kampf ist ausschließlich von der Politik beherrscht. Daß mit dieser Erkenntnis nicht barbarische Thaten von Seiten der verbündeten Truppen des Westen gerechtfertigt werden soll, bedarf kaum näherer Ausführung. Über Humanität soll gebliebt werden, nicht weil China sie als ein Recht fordern darf, sondern weil für Völker, die sich als Culturreicher fühlen, dieser Anspruch, sich vor dem Richterstuhl der Geschichtsgerichte zu denunzieren. Dazu kommt noch ein wichtiger Grund. Wie immer China Geschichtsgerichte erhalten mögen, es ist unmöglich, diese Riesenkraft aus der Rechte der selbständigen Staaten gänzlich zu trennen. Aber sie wird eine tiefe Umwandlung erfahren und gewaltige Reformen vornehmen müssen. Dann wird die Zeit kommen, wo China in die Gemeinschaft des Völkerrechts sich aufgenommen werden. Dieser Gedanke mag heute schon den Sieger Wahrsagung in der Art des Kanzlers aufzeigen. So tritt dann das letzte Ziel des Kampfes mit der Nachdrücklichkeit in seine Verklärung.

"Diese Ausführungen," schreibt der "Nat. Hist.", "sind sehr guttuend; es ergibt sich aus ihnen aber auch ein Gesichtspunkt, den der Verfasser nicht hervergeht hat. Weil China nicht zur völkerrechtlichen Gemeinschaft gehört, brauchen Unrecht, welche dort verübt wird, nicht so aufzufassen zu werden, ob es von einem dieser Gemeinschaft angehörigen Staate gegen ein anderes Mitglied derselben begangen wird. Gerade wie zwischen Geschäftsfamilien, welche durchaus verschlebene Verträge haben, nicht von beiderigen Gewaltigung für Beleidigungen die Rechte fehl, die innerhalb einer bestimmten Classe ähnlich ist. Auch der entschiedene Anhänger des Kreises hält es nicht mit jedem 'Beleidiger'; und war in einer Beleidigungsslage vor Gericht Genehmigung erholt, fragt sich doch im einzelnen, ob er durch Anwendung einer Sanktion nicht zu viel herausgebracht habe. Über hundert auf den Unterschied der europäischen und der asiatischen Vorstellungen von Anfang an lieber von der nicht vertretenden Beleidigung der chinesischen Herren gesprochen, als von einer 'Schande'; dieser Begriff ist denn der Bezeichnung nicht entsprechend. Für die praktische Politik ist der Unterschied nicht von Bedeutung; die Staate kann von einem barbaren Staat gegenüber nach freiem Ermessen bestimmen; man ist nicht durch internationale Urtheile zu einer Erweiterung bestimmter Normen, der 'Schande' genannt, welche einem civilisierten Staate gegenüber für die Beleidigung des Gefandten selbstverständlich wäre. Den Barbaren gegenüber bestimmt man die Strafe so, wie sie, neben dem Zweck, klügste Wiedergutmachung der begangenen Fehls aufzuhalten, den eigenen Interessen entspricht."

Der Krieg in Südafrika.

Die österreichische Unabhängigkeit Krüger's.

Das englische "Gesetz-Blaat" (Das Journal) wendet sich mit einer kurzen Erklärung gegen die unverständige Heftigkeit zahlreicher Südländer Blätter, welche täglich von der Regierung einen Gewaltstreit gegen den Präsidenten Krüger fordern. Giebt ein Blatt wie die "Morning Post" verlangt in einem Letztertritt, man solle sofort gegen denselben einschreiten und ihm auf portugiesischer Seite alles Geld und alle seine Wehr befindlichen Staatskarten abnehmen. Sei dies für Lourenço Marques zu früh, so sei jeder Dampfer, selbst der niederländische Krüger, "Gebietland", einzuholen, was ein etwas von den verzeichneten Wertgegenständen gebraucht sei. Die "Morning Post" rief sogar das "Völkerrecht" an, welches ein solches Unrecht verhindern sollte, wenn es nicht durch die "Gesetze" genötigt, welche einem civilisierten Staate gegenüber für die Beleidigung des Gefandten selbstverständlich wäre. Den Barbaren gegenüber bestimmt man die Strafe so, wie sie, neben dem Zweck, klügste Wiedergutmachung der begangenen Fehls aufzuhalten, den eigenen Interessen entspricht.

* Hindley, 2. October. (Telegogramm.) Die Boeren griffen Sonnabend Nacht ein englisches Bataillon an; sie kamen von Transvaal her. Ein Sohn, der gelungen genommen wurde, trug die schändliche Uniform der Briten Robson's. Es verlautete, die Boeren hätten zweifellos schwere Waffen in der Nachbarschaft von Hindley reichlich. Die einzige kurze Kavallerie, die hier bestanden, wurde aufgetrieben, um die Boeren aufzutreiben. — Demgegenüber erhob das "Gesetz-Blaat", offenbar auf Anregung einer Regierungskommission, die Krüger mitnahm, in seinem Gebiet befindlichen Hegenländer, sowie in seinen Wehr befindlichen Untertanen, daß Krüger mitnahm, was ein etwas von den verzeichneten Wertgegenständen gebraucht sei. Die "Morning Post" rief sogar das "Völkerrecht" an, welches ein solches Unrecht verhindern sollte, wenn es nicht durch die "Gesetze" genötigt, welche einem civilisierten Staate gegenüber für die Beleidigung des Gefandten selbstverständlich wäre. Den Barbaren gegenüber bestimmt man die Strafe so, wie sie, neben dem Zweck, klügste Wiedergutmachung der begangenen Fehls aufzuhalten, den eigenen Interessen entspricht.

Die Aufstände in Lourenço Marques.

Aus Lourenço Marques wird der "Welt-Korresp." Ende August geschrieben: Unter dem Transvaal-Kriege hat das bisher geschäftliche Leben jetzt schwer zu leben. Der Handel nach Transvaal hat fast ganz aufgehört, und die Post- und Telegraphenverbindung über Durban und Kapstadt erschließt höchst schwierige Situationen. Ärztlich hat der bisher englische Generalconsul auch die Abteilung des Zoll- und des Eisenbahndirektors durchgesetzt, weil sie von der Schmugglerei eines Weges mit Cornelia nach Transvaal gewußt haben sollen. Unter den portugiesischen Beamten herrscht deßhalb großer Erregung, und

das britische Consulat wird politisch besetzt. Den neutralen Kriegsflotten, die sich wegen der Ankündigung ihrer in großen Mengen angekommenen Güter in erger Verlegenheit befinden, ist sofort ein unerhofftes Glück überfahren, als ihnen der britische Generalconsul in den letzten Tagen fast alle Lebensmittel, wie Mehl, Kaffee, Zucker u. s. w., außer Cornelia, mit der Verordnung, sie noch einen Monat auf Lager zu halten, abgekauft hat; angeblich hat er über 70.000 Pfund Sterling dafür vereinbart. Für die deutsche Ostafrikalinie ist seiner günstig, daß das im vorigen Jahre wegen der Pfeffergewinnung erlassene Handelsverbot für Indien wegen des diesjährigen Bedarfs an Indien wieder aufgehoben ist. Aber das sind immerhin verhältnismäßig doch nur schwach geschäftliche Möglichkeiten; namenlich die fortwährend neu ankommenden Passagiere aus Europa machen hier meistens in eine solche Lage, da sie eine Wacht aufzusetzen scheinen. So lange nicht wieder geordnete Zusammenkünfte in Transvaal eintreten sind, wird eine Besserung dieser Verhältnisse kaum zu erhoffen sein.

Lebensjahr.

Albert Müller schreibt im "Sächsischen Merkur": "Engländer sagten: dies Volk soll untergehen; oder der Herr sagte: es soll nicht untergehen, es soll gekauft werden." Diese Worte gehören zu den padistenten, welche in der legenden Zeit der Präsident Paul Krüger über die Zukunft des Südafrikanischen Republics gesprochen. Es ist jetzt ein Jahr, seit der Mann mit der sternen Seite, nach die Machinationen Englands in die Enge getrieben und nur Untergang oder bewaffneten Widerstand vor sich sah, sein Ultimatum erlassen hat und gleich darauf den Krieg begann mit dem Einbruch in das englische Gebiet. Damals malten sich Krüger und seine Freunde die nächsten Ereignisse wohl ganz anders aus. Es hatte den Ascheen, das das Volksherr der Südafrikaner sich durchweg zeigen wollte, doch das Holländische Element in der Capoalde auf die englische Herrschaft bestossen werde. Auf diesen zwei Aussichten beruhte die Zukunft für Südafrika, brachte indes keiner aus, wie die überlegenen englischen Armeen stand zu halten. Es sei in der selligen Tage, schreibt Georg Washington im Herbst 1776 an den Congress, daß er mit 2-3000 Mann mindestens 20 englische Regimenter gegenübersetze. Am Schluß erneut sich für die Amerikaner so fruchtbringend, wie das Winterlager von Waller-Jorge von 1777 auf 1778. Die Reihen waren durchaus durchsetzt, die auf 3 Jahre angeworben waren. Der Baron d. Steuben, ein Sohn Friedrichs des Großen, war im Lager eingekommen und vom Congress zum Generalabschienten (Chef des Generalkommandos) ernannt worden. Und nun wurde die durch die Unabhängigkeit des Gegners verhöhlte zahlenmäßige Leistung auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt haben, wie Stuben selbst da und dort eine Compagnie, ein Bataillon nahm und es vorgezogt in kleinem Gefecht, um so zeigen zu können, wie ein Schwung gegen die Feinde auf das Beste ausgenutzt. Am Morgens des Abends blieben die Übungszüge in Waller-Jorge von Truppen gefüllt, und es ist außerordentlich interessant, in den Berichten Steubens zu lesen, wie er die Soldaten selbst instruierte habe, wie die Lebewesen die Detachierungen bis zu den Vorstellungen der Brigaden sich abgewöhlt

Julius Blüthner,
Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik.
Weltausstellung Paris 1900
Grand Prix (Höchste Auszeichnung)
für Flügel u. Pianinos.



PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüro.
SACK - LEIPZIG

Öffentliches Chem. Untersuchungs-Laboratorium
von Dr. A. Prager, gerichtl. vereid. Sachverständ., Colonnadenstr. 9.

Neurasthenie
(Nervenschwäche)
Von ärztlichen Autoritäten gänzende Erfolge erzielt mit „**Sanatogen**“. Zu haben in Apotheken und Drogherien.
Eauer & Co., Berlin S9. 10.

Es wird häufig gefragt von Personen, die sich unter Schmerzen zu leiden haben, wie es kommt, daß dies weniger bei Gott ist, seit sie Kosmopolit geworden sind. — Die Erfahrung ist auf die allgemeine und unentbehrliche Kraft des Kosmopoliten aufzuführen. Daselbst wird das Schmerzleid geprägt, da die Ausbildung der Spontaneität gekennzeichnet ist. Dies ist die Schmerzauslösung nach Möglichkeit vorgekämpft. Der möglichste Gebrauch des in Lust und Weinen überzeugten Kosmopoliten ist daher überzeugend zu empfehlen. Wenn es 150 Meilen weit ist.

Kunstmöbelfabrik Franz Schneider
Ausstellungshaus: Weststraße 49—51, Leipzig.
Specialität:
Complete Wohnungseinrichtungen.
Voranschläge bereitwillig.

Auer-Gasglühlicht
Multiplex-Gasfernzünder
F. W. Dannhäuser,
Borsigstr. 2038. Behnstraße 12.
Instandhaltung im Abonnement.

Complete Kücheneinrichtungen
für den einfachsten häuslichen bis feinsten herrschaftlichen Haushalt empfehlen
Berndt, Lax & Co., Thomaskirche.

Grosser Inventur-Ausverkauf.
Mein erster Inventur-Ausverkauf findet vom 3. bis mit 20. October d. J. statt. Es werden nur tadellose Waaren zu wesentlich herabgesetzten Preisen abgegeben. Zum Ausverkauf stelle ich unter anderen:
Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wisch- und Staubtücher, Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Bettbezüge, Betttücher, Bett-, Stepp- und Daunendecken, Gestickte Handtücher, Läufer und Servietten, Damen-, Mädchen- und Kinderschürzen, Damen-Blousen, Kleider- und Blousenstoffe, sowie einen grossen Posten Pa. glattebaumwollene Stoffe zum Selbstanfertigen von Leibwäsche.
Hierdurch bietet sich eine dussert günstige Gelegenheit zum Einkauf von sehr preiswerther Ausstattungswäsche.

Verkauf nur gegen Baar.

Hermann Hanke,

frühere Firma: Wilhelm Hertzog,
Mauricianum, Grimmaische Strasse 32, Mauricianum.



Echt Orientalische Teppiche
in nur feineren Qualitäten.
Grosse Auswahl in allen Größen
empfehlen preiswerth

Ulrich & Gruhl,
Special-Haus für Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen,
Universitätsstrasse 26, Ecke Schillerstrasse.

Grosse Tapeten
alle wegen Umzug zu außerordentlich billigen Preisen zum **Ausverkauf.**

H. Mitter, Klosterstraße 13, 1. Etage.

Concert-Phonographen

von vollendetem Ton-Wiedergabe

von Mk. 12 an.

Phonographen
für Aufnahme und Wiedergabe
von Mk. 35.— an.

Dictio-Phonographen, Phonographen u. Grammophone für Geld-Einwurf.

Amerikanischer

Riesen-Phonograph

von erstaunlicher Tonfülle.

Größtes Lager von Phonographen-Walzen

Stück von Mk. 1.50 an

und Grammophon-Platten, Stück Mk. 2.50.

O. H. Meder,
Abtheilung für Phonographen,
Markt 11.

Freitags und Walzen-Verkauf gratis.



Neuheit.

Neues Theater.

Wittstock, den 3. October 1900.

Aufführung 7 Uhr.

(288. Abonnement-Verstellung, 4. Seite, braun.)

Teil 1.

Dramatisch-romantische Oper in 4 Akten, nach Jean und Vit, frei bearbeitet von Th. Haupt, Musik von Raffini.

Regie: Ober-Kapellmeister Goldberg. Direction: Kapellmeister Gorke.

Personen:

Gesetz, Kaiserlicher Gesandt von Schweiz Herr Goede.

Anton der Quarz, sein Bevormundete Herr Marcks.

Walter Tsch. Herr Schaper.

Zentrale Beamten, Wohlthal, Schreiber

Arnold, Weidels Sohn Herr Brode.

Wolfsburg, die Königin Herr Baumann.

Wolfsburg, Carl's Sohn Herr Kübler.

Gina Herr Degen.

Quoqua, Bergbaudirektor, Offiziere, Soldaten, Trabanten, Schreiber, Schreiberinnen, Volk Herr Krause.

Walter Tsch. — Herr Island vom Herzog, Hoftheater in Altona, als Gott Herr Roth.

Der Mann Herr Böhl.

Die Dame in Trauer Herr Böhl.

Nicant de la Marquise Herr Werner.

Ein Heldiger Herr Schröder.

Geher Herr Werner.

Wolfsburg Herr Werner.

Die Dame spielt im Gefolge einer großen Stadt Herr Werner.

Wolfsburg Herr Werner.</p

Friedrich Steindorff,

Leipzig, Markgrafenstrasse, Rathausring, Alte Pleissenburg.

Grosse Partien orientalischer Teppiche (direchter Einkauf)

sind eingetroffen. Ausstellung derselben in meiner **grossen Schauhalle** und gewähre ich auf alle Producte orientalischen Ursprungs bei aussergewöhnlich billigen Preisen einen

Extra-Rabatt von 10%.

Sämmtliche Neuheiten aller meiner Artikel, wie:

Teppiche, Delmenhorster Anker-Linoleum, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Tisch-, Schlaf- und Reisedecken, Portières, Gardinen, Stores, Rouleaux, Kissen, Matten etc. etc.

sind gleichfalls in grösster Auswahl eingetroffen.

Reste von Möbelstoffen und Delmenhorster Anker-Linoleum

stets und zu jedem annehmbaren Preise, worauf zum gegenwärtigen Umzuge ganz besonders aufmerksam mache.



Sunlight - Seife,

die beliebteste Hausseife,
im Verbrauch die billigste,
schafft grössere Bequemlichkeit,
einmal versucht — stets gebraucht,
frei von schädlichen Bestandtheilen,
besitzt höchste Reinigungskraft,
erspart Zeit, Mühe und Geld,
unübertroffen in ihrer Art,
erfordert weniger Arbeit.

Preis pro Carton (ein Doppelstück) 25 Pfg.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Vertreter für den Bezirk Leipzig
Selig & Thomas, Leipzig, Färberstr. 10, Telephon 8328.

Neumarkt 5 E. Meding Neumarkt 5

empfiehlt in grösster Auswahl

Gardinen, Stores und Viträgen,
wollene Schlaendecken, Steppdecken, Bettdecken,
Damen-, Herren-, Kinder-, Bett-, Tisch- und Küchenwäsche,
Anfertigung von Braut-, Pensions- und Baby-Ausstattungen.

Neumarkt 5 E. Meding Neumarkt 5.

van Houten's Cacao

½ Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einzigartiger Versuch überzeugt, dass van Houten's Cacao für den täglichen Gebrauch alle andere Getränke verdrängt ist. Er ist edelhaft, verfeinert und sehr wohlschmeckend. Weitere Versuche sind die nächste Fortschrittskraft und schnelle Berichtigungsweise. Van Houten's Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Bechertassen. Bei loss ausgewogenem Cacao borgt nichts für die gute Qualität.

In Leipzig wird van Houten's Cacao tassenweise ausgeschenkt in van Houten's Cacao-Stube Augustusplatz, Ecke Poststrasse, in den Part.-Räumen des Hotel Royal.

Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Rathausstrasse.
Gegründet 1812.



Pfaff-Nähmaschinen.

Reichhaltiges Lager.
Reparaturen von Nähmaschinen aller Systeme in eigener Werkstatt.

Höchste Neuheit eingetroffen:

Banddecken

in Gold, Altgold, Stahl und

schwarz, als

moderne Verzierung

für Bandorden

in sehr preiswerthen Mustern bei

Rudolph Ebert

5. Thomasgasse 5.

Fabrikniederlage

Christofle & Cie.

Schwer versilberte
Bestecke
etc.

Wilhelm Schiedt.
Markt 13, neben dem Bismarckhaus.
Krystall-
und
Glaswaaren.
Krystall-Tafellampen
für Wachskerzen und elektrische
Beleuchtung.
Leibanstalt für Gläser u. Christofle-Bestecke.

Wir stellen von heute an in den Loca-
litäten unserer II. Etage einen Posten
Wirtschaftsgegenstände, sowie
Petroleumhänge- und Tischlampen
zum Ausverkauf.
Mantel & Riedel.

Eigene Cigarren-Special-Marken.

Principe de la Paz.		
Gesetzlich geschützt unter No. 14745.		
Delicosos	A	60
Britannien Elegante	A	80
Regalia de Londres	A	100
Invencibles	A	150
Imperiales mit Ring	A	200
Mustersortiment, enth. je 10 Stück, A 6.		

Esperemos.		
Gesetzlich geschützt unter No. 30642.		
Marineros	A	90
Casinos	A	100
Capitanes	A	110
Almirantes	A	150
Emperadores mit Ring	A	180
Mustersortiment, enth. je 10 Stück, A 6.		

Germania.		
Gesetzlich geschützt unter No. 6557/DS.		
Especials	A	60
Favoritos	A	70
Regalia fina	A	80
Bouquets	A	100
Patriotas	A	120
Mustersortiment, enth. je 10 Stück, A 6.		

Wir empfehlen vorgenannte, in jeder Hinsicht vorzüglichste Fabrikate
in Bezug auf Feinheit, milde Qualitäten, schönen Brand und unver-
gleichliche Preiswürdigkeit, — 5% Rabatt bei Bezahlung und Ent-
nahme von Originalkistchen (auch bei Mustersortimenten), 6% Rabatt von
1000 Stück an. Aufträge von außerhalb gegen Nachnahme oder vorherige
Einsendung des Betrages, wenn nicht Referenz.

Boenicke & Eichner
G. m. b. H.
Leipzig I, 8 Petersstr. 8.
Fernsprecher: No. 5384.

Direkt für Ullagen.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 503, Mittwoch, 3. October 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wit Bekanntmachung der Herren Stadtkomitee haben wir für die Bebauung der Grundstücke Nr. 6, 7 und 9 der Wilsenstraße, hier, den Eintritt eines Kreisweges aufgestellt.

Dieser Entwurf wird vom Tage nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab vier Wochen lang auf einem Tafelbrett, Meistl 80, II., Zimmer Nr. 77, öffentlich ausliegen. Überprüfungen gegen das Entwurf sind bei diesen Tafeln innerhalb dieser Zeit möglichst bei und anzubringen.

Leipzig, den 29. September 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Nr. 3441. Dr. Teublitz. Dr. B.

Keller- und Gewölbe-Bermietung.

Zum baulichen Bauhause am Wilsenstraße sind vom 1. April L. 3 ab auf eine Reihe von Jahren zu vernehmen:

- ein ca. 854 qm großer Kellerraum zur Lagerung von Wein und
- 3 Verkaufsgewölbe (mit Galerie) von 104, 109 und 133 qm ungehobelter Räume und je mit dem darüber liegenden, gewöhnlich gleich großen Nieder-

lagerraum.

Weiterhin werden auf dem Bauhause, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 22 eingeräumt.

Leipzig, den 24. September 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Teublitz. Künigkig.

Gesucht

Weinlesemeister Friedrich Carl Reinhardt, welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 27. September 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ul. I, 1g Nr. 1023. Amtsamt, Abt. I.

Hentschel. B.

Gefunden

aber als herrenlos angesehen seien, abgegeben wurden in der Zeit vom 16. bis 30. September 1900 folgende Gegenstände:

Geldbeutel von 20. A. und 4. A., Portemonnaie mit 10 A. 2 A. 10 A., 8. A. 33 A. 5 A. 80 A. 4. A. 70 A. und 2. A. 82 A. 2. Taschen-Rennstättchen über 1000 A. 2. überneben Herren-Rennstättchen über 1000 A. 1 goldenen Herrenring, 1 goldener Tannenring, eine 20 Markring-Schlüssel, 2 verschiedene Tannenringe, 1 Goldschmiede, ein Wandblumen mit Steinchen und Bildern, 1 Brosche und 1 Rose aus Goldblech, 2 Dosen-Schädel, 1 Herrenbüchse, 1 weißer Kürbis, 1 Herrenweste, 1 Sommerüberzieher, 1 braune Damenschürze, einige Schuhe, 1 Schnapse, mehrere Schlüsse, 50 Pfund Braunkohle, ein erbrochener grünleiner Handfasser mit etlichen Blätterchen, 1 Kräuter und 2 Kräuterhandwagen und ein verschlossener Kasten-Lampe.

Bei Ermittlung der Eigentümlichkeit wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Gelehrte wird darauf hingewiesen, daß gründliche Ermittlung im Besitz von mehr als 5 A. der Polizeidienstes des Bundesstaates bei Betrug des Aufenthalts auf Hinterland und auf den Gegenstand sofort angezeigt sei, sowie daß die im Juli, August und September 1899 empfohlene Sandsteine von den Bürgern gegen gebotige Belohnungen in unserm Landesteile wieder in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 1. Oktober 1900.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Breitwieser. B.

Über das Vermögen des Handelsmann Hermann Hirschfeld, Inhaber eines Schuhwarengeschäfts in Leipzig, Nordstr. 22, Wohnung: Nordstr. 24, in diese, am 2. Oktober 1900, vormittags 11 Uhr, das Kaufhaus eröffnet werden.

Versteller: Herr Kaufmann Hugo Müller hier, Königlich-Johann-

straße 22.

Wiederholung am 23. Oktober 1900, vormittags 11 Uhr,

Kaufhaus eröffnet am 10. November 1900, vormittags 11 Uhr, offene Kasse mit Angabezeit bis zum 2. November 1900.

Königliches Amtsgericht Leipzig, Abt. II.A,
den 2. Oktober 1900.

Belast gemacht durch den Geschäftsführer Seft. Ged.

Auf Blatt 4217 des Handelsregister, die Firma Wittig & Co. in Leipzig — zeigt in Leipzig-Görlitz — bet. es darf eingetragen werden, daß die Handelsniederlassung nach Berlin verlegt worden ist und die Firma daher im heissen Regierung in Leipzig ansässig.

Leipzig, den 1. Oktober 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.B.

Schmidt.

Auf Blatt 2232 des Handelsregister ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herrn Alois Friedrich Rosse in Leipzig für die Firma Emil Hübner soeben Verlust entricht worden ist.

Leipzig, den 1. Oktober 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.B.

Schmidt.

Scuilletton.

La petite Comtesse.

Eine heitere Ansichtskarten-Erzählung von

Richard Grau.

Illustrationen.

— Correspondance pet. Ansichtskarte resp. Kurierbrief zwischen jungen Dame unter Chiffre — La petite Comtesse — Hauptpostamt Rosenthal.

„Ei, das ist ja reizend! Ich habe nun schon so viele Zeichnungen aus verschiedenen Ländern erhalten, wollen doch auch einmal sehen, was auf Rosenthal'sches kommt wird.“

So reflektierte Jägerlein von Bellingshausen, nachdem sie die Zeichnungen durchgesehen; sie mochte sich ein Vergnügen daraus, auf solche Manieren, wie die eben gezeichnet, mit ihren eigenen Romanen oder unter Studenten zu entwerfen. — Das Letzte geschah sogar früher. Helle Freude strahlte aus ihrem erregenden Gesichtsausdruck, und das mutwillige Lächeln, welches um ihres kleinen Mund zuckte, vertrieb deutlich, doch Schon Jägerlein einen Strich zurück.

„Ahu, Ahu, kann einmal nicht schnell herein!“

„Na, was gibst es denn?“ flang eine sich nähernde Stimme zurück; „hast' keine Zeit, muß mich die Postleute packen.“ Irma war das Benehmen ihres heutigen Brüderchens rechtlich gewohnt, deshalb zeigte sie ihm auch ohne Erstaunen, die Unnerv, als sich der Gerufene endlich in der Thüre zeigte.

„Na, und — was soll ich damit? Ich sommte doch keine Ansichtskarten. Ja, wenn es noch Gemälde wären!“

„Ich möchte mir aber einen schönen Jux verschaffen, und dazu füsst Du mir helfen. Schreib also als Postkarte d. Berndahl sofort eine Antwort.“

„Aber wird Rosin . . . ?“

„Loh das meine Sorge frein! Also hier.“

Gruß aus Königberg i. Pr. sendet Jäger, mein alter, gnädigster Freund, kleinste Gemütschau, die für Sie sein wollender, eustädigster Freund, mit folgender Blümung:

„Ginst fuhr auf Merseburg, ich noch beim Margrethaun.“

Mit meinem Gondolier, der mal' ich anguschau.

Schulanbau in Leipzg betr.

Die zu vorliegenden Bau erschließlichen Thäler, Schlösser, Schloss- und Wallanlagen sollen gekannt je an einen Unternehmer vergeben werden.

Wallanlagen und Schlossanlagen müssen gegen Gestaltung der Grundlagen im gleichen Gewerkschaften einzumessen werden und sind spätestens bis zum 8. Oktober dieses Jahres

aufgeführt und verliehen und mit der Auschrift

„Schulanbau in Leipzg betr.“

wieder unter einspielen.

Der Antrag unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung kannischer Anträge bleibt vorbehalt.

Für die Ausübung der Anträge wird Zustimmung nicht gewährt.

Leipzig, den 1. October 1900.

Der Schulvorstand,
Goldschitz,
Vorstand.

Bekanntmachung.

Die durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigte Stelle des

Assistenten

an diesem Stadtbauamt ist sofort neu zu besetzen.

Bewerber müsse mindestens eine deutsche Baugewerkschule absolviert haben und befindet sich im Hochbau mit Erfolg gewesen sein.

Bewerber werden diejenigen, welche sich bereits in größeren bildlichen Zeichnungen beweisen haben.

Bei der Stelle ist ein pensionierungsrechtes Gehalt von 1800 A. steigend bis 2000 A. verbaute. Beste Anstellung erhält nach einjähriger Probephase.

Leipzg, den 20. Oktober 1900.

Der Gemeinde-Vorstand.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigte Stelle des

Assistenten

an diesem Stadtbauamt ist sofort neu zu besetzen.

Bewerber müsse mindestens eine deutsche Baugewerkschule absolviert haben und befindet sich im Hochbau mit Erfolg gewesen sein.

Bewerber werden diejenigen, welche sich bereits in größeren bildlichen Zeichnungen beweisen haben.

Bei der Stelle ist ein pensionierungsrechtes Gehalt von 1800 A. steigend bis 2000 A. verbaute. Beste Anstellung erhält nach einjähriger Probephase.

Leipzg, den 20. Oktober 1900.

Der Gemeinde-Vorstand.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigte Stelle des

Assistenten

an diesem Stadtbauamt ist sofort neu zu besetzen.

Bewerber müsse mindestens eine deutsche Baugewerkschule absolviert haben und befindet sich im Hochbau mit Erfolg gewesen sein.

Bewerber werden diejenigen, welche sich bereits in größeren bildlichen Zeichnungen beweisen haben.

Bei der Stelle ist ein pensionierungsrechtes Gehalt von 1800 A. steigend bis 2000 A. verbaute. Beste Anstellung erhält nach einjähriger Probephase.

Leipzg, den 20. Oktober 1900.

Der Gemeinde-Vorstand.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigte Stelle des

Assistenten

an diesem Stadtbauamt ist sofort neu zu besetzen.

Bewerber müsse mindestens eine deutsche Baugewerkschule absolviert haben und befindet sich im Hochbau mit Erfolg gewesen sein.

Bewerber werden diejenigen, welche sich bereits in größeren bildlichen Zeichnungen beweisen haben.

Bei der Stelle ist ein pensionierungsrechtes Gehalt von 1800 A. steigend bis 2000 A. verbaute. Beste Anstellung erhält nach einjähriger Probephase.

Leipzg, den 20. Oktober 1900.

Der Gemeinde-Vorstand.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigte Stelle des

Assistenten

an diesem Stadtbauamt ist sofort neu zu besetzen.

Bewerber müsse mindestens eine deutsche Baugewerkschule absolviert haben und befindet sich im Hochbau mit Erfolg gewesen sein.

Bewerber werden diejenigen, welche sich bereits in größeren bildlichen Zeichnungen beweisen haben.

Bei der Stelle ist ein pensionierungsrechtes Gehalt von 1800 A. steigend bis 2000 A. verbaute. Beste Anstellung erhält nach einjähriger Probephase.

Leipzg, den 20. Oktober 1900.

Der Gemeinde-Vorstand.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigte Stelle des

Assistenten

an diesem Stadtbauamt ist sofort neu zu besetzen.

Bewerber müsse mindestens eine deutsche Baugewerkschule absolviert haben und befindet sich im Hochbau mit Erfolg gewesen sein.

Bewerber werden diejenigen, welche sich bereits in größeren bildlichen Zeichnungen beweisen haben.

Bei der Stelle ist ein pensionierungsrechtes Gehalt von 1800 A. steigend bis 2000 A. verbaute. Beste Anstellung erhält nach einjähriger Probephase.

Leipzg, den 20. Oktober 1900.

Der Gemeinde-Vorstand.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigte Stelle des

Assistenten

an diesem Stadtbauamt ist sofort neu zu besetzen

Alberthalle.

Montag, den 8. October, Abends pünktlich 7½ Uhr

I. Philharmonisches Concert
des Winderstein-Orchesters.**Solisten:**
Fräulein Anna Stephan (Gesang),
Fritz Kreisler (Violine).**Programm:**
Les Préludes, Symph. Dicht. v. Liszt. Arioso aus „Ero“ v. Hindel. Concert für Viol. E dur v. Bach. Symphonie pathétique v. Tschikowsky. Lieder v. Schubert und Liszt. Alte Russen f. Viol. v. Wienawski.**Abonnements für 12 Concertheile:**
Loge und Fremdenloge à 30 M., Tribüne und Parquet à 24 M., 1. Platz
à 17 M., II. Platz à 10 M.
Karten für einzelne Concertheile à 4, 3, 2 und 1 M., sowie 75 M. für Galerie-
Stehplatz. Zu haben bei P. Pabst, Neumarkt, von 9—12 und 3—7 Uhr.**32 Vorlesungen**(In deutscher Sprache)
über Geschichte der modernen deutschen Litteratur
(Hauptmann, Sudermann, Liliencron u. a. u.) beginnen für Damen und Herren — wöchentlich zweimal je eine Stunde — in dem Sprachinstitut
„The Etienne College of Languages“
Beethoven-Strasse 9, I., vom 21. October 1900 an.

Nähere Auskunft täglich von 11—1 Uhr.

Kunst-Auction
in München in den Oberlichtsälen des Kunst-
Auctions-haus Theatinerstrasse No. 15.

Am Montag, den 8. October, Nachmittags 3—6 Uhr, findet in München die Versteigerung der kleinen, mit besonderer Sachkenntnis gewählten Gemälde-Sammlung des

Herrn Ludwig R. - A., Frankfurt a. M. statt.
Der reich illustrierte Catalog dieser Sammlung befindet sich im Druck und gelangt Mitte September zur Ausgabe.

Besichtigung Sonnabend den 6. und Sonntag den 7. October von 10—1 Uhr und 2—5 Uhr und Montag den 8. October von 10—12 Uhr im Kunst-Auctions-haus Theatinerstrasse 15.

Albert Riegner, Hugo Helbing,
Kunsthandlung und Kunstantiquariat,
München, Leopoldstrasse 21.**4½ % Bosnisch-Hercegovinsche Eisenbahn-Landes-Anleihe vom Jahre 1898.**Von obiger Anleihe sind gegen die Tilgungsfrist vor 1. October 1900 von und die
ObligationenSerie A Nr. 9817—9835 à Nr. 200.—
• B • 9910—9937 à • 1000.—
• C • 4915—4928 à • 2000.—
• D • 982—983 à • 5000.—zurückgekauft und entzichtet worden.
Dieses, den 1. October 1900.

Das k. u. k. Gemeinsame Ministerium in Angelegenheiten Bosniens und der Hercegovina.

Leipziger Verkehrslexikon

Winter-Ausgabe 1900

160 Seiten. * Preis 10 Pf.

ist soeben erschienen

und in allen Buch- und Papierhandlungen zu haben.

Zur Abhülfe der Kohlennoth

Aus den bisher erschienenen Artikeln der Schlesischen Zeitung

August—September 1900.

Mit Namen- und Sodrenner.

Preis 40 Pf., in Portionen billiger.

Verlag von Wilh. Gottl. Korn in Breslau.

Weit verbreitetestes

Vereinigtes Export-Hand-Adressbuch
für Deutschland, Österreich-Ungarn, Schweiz.

Werthe Unternehmen, welche noch nicht bezeugt waren, werden gebeten, zur Aufnahme von

Aufzetteln zu gründen. Adressen Zürcherstrasse 14, bei Prager, abzugeben, Tel. Nr. 1591.

Auction.

Wieder Abbruch und Aufgabe der Restauration Sonnabend, den 4. d. W., von 9 Uhr, 10 Uhr ab kommen. Ausstellungsort (Albertplatz — Stockhaus) lämmert. Restauration und Ausstellung, u. a. 1. Bildar, Meißlautomat, 1 zusammenlebende Cantine, Bergläder, Weinkeller mit Matratzen, 1 gr. Kosten Kreuztal, Cigarrer und ein Wein u. m. gegen Saarzahlung zur Versteigerung. Römhild, Localrichter.

Auction

Heute Mittwoch, den 3. October, Vorstättung 10 Uhr bei Herrn Spediteur Eberhard Schneider, Wintergartenstr. 8. 1. Vohen Roth- und Weißweine, Seet in 1/4. Maßen u. ca. 100 Flaschen hoch. Sognac, sonst 1000 Flaschen für Herren, Damen u. Mädchen.

C. A. Schlegel, Auctionator, Contor Heinestr. 14, Holzgasse Nr. 14.

Achtung: Seet-Steuern!!!**Gr. Champagner-Auction**
Bären-Schänke, Nicolaist. 15,
Mittwoch, den 3. Oct., 10—2 Uhr.**Cigarren-Auction**
heute 4 Uhr Albertstrasse 50.

Scheps, Auctionator.

Auction.

Sonnerstag, den 4. October, Nachu. 2 Uhr in Windmüllersstrasse 14, keine Kleiderstücke, kleine Gardinen, Uhren, Bettbezüge, Sachen, kleine Tapetensachen, Servietten, Tischläufer u. Bettw. möglichst versteigen, neue Unterleibekleidung.

H. Münch, Zact.

Möbel-Auction!

Mittwoch, Donnerstag, Nachu. 3 Uhr, kommt. Kurzstrasse 15 im Laden 1 Weidner u. 1 Rückenstrasse 1, Zapfen 1. Schreib- 1. Kommode, Uhre. Uhre. Bettw. u. Matratze, 1 Spiegelziegel u. ziemlich viel zu versteigen.

Emil Nüwe, Auctionator.

Möbel- u. Auction

morgen 3 Uhr Alfredstrasse Nr. 7, 2. Etage, Möbel, Haush.- und Küchengeschäf.

Scheps, Auctionator.

Dörlowitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft zu Rattmannsdorf.

Untere Rennstraße werden zu der am Dienstag, den 23. October 1900.

Wittags 12 Uhr im Hotel "Stadt Homburg" in Halle a. S. königliches acht- und zwanzigstens ordentlichen Generalversammlung hiermit er- gebegeben eingeladen.

Tagesordnung.

1) Eröffnung des Gesellschaftsbriefes.

2) Nach Ankündigung des Briefes der Herren Reitonen: Prüfung und Geschäftsgang der Bilanz 1899/1900.

3) Erteilung der Deklaration an die Gesellschafter.

4) Wahl eines neuen Reitonen für den Geschäftsbuchhalter 1900/1901.

5) Abstimmen zum Aufsichtsrath.

6) Konstitut. Urtheile.

Wegen der Theilnahme an der Generalversammlung wird auf § 26 des Gesellschaftsbriefes verzichtet; es genügt die Hinterlegung der Akten bei der Gesellschaft, Dörlowitzstrasse 18, Halle a. S., beim Halleschen Bankverein von Kuhnsch, Klämp & Co. Halle a. S., oder bei Herrn H. C. Plant in Leipzig.

Halle a. S., am 3. October 1900.

Der Vorstand.

Gabelsbs.

Stenographie mit Maschinenschreiben verschiedener Systeme.

Tages- und Abendstunde für Aufänger legt eine Mitte October.

Ferner Eintritt jederzeit für

Buchführung

Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre.

Schönschreiben.

Kaufmanns gründliche Ausbildung, gehobt auf langjährige Vergangenheit.

Kaufmann, Unterrichtsbureau

Richterstraße 1.

Telephon 5224. Die Direction.

Otto Neuschütz.

In Referenzen.

Stenographie.

Der Tages-Kursus beginnt am 9. October 8 Uhr.

Der Abend-Kursus am 10. October 7,9 Uhr.

A. Chapison, Thomasring 3.

Dr. H. Schuster's Privat-Institut,

Sehr. 1882. — Leipzig, Schleierstraße 50, am Pleißelos.

A. Bordereit, für Matrattivitàs- und Prima-Prüfung auch für ältere Deutel.

B. : Wißnähr, Dreiss, Henrichsen, Oberndorff, bestanden schon nach 1/2 J.

C. : alle Clasen der höheren Schulen. (Sogenannt, hat, daß, kein vier-

Sitzstuhl, in 1—2 Jahren ein).

Vorzügl. Erfolge in allen Akten. — Prof. Dr. H. Schuster.

Damen-Stenographen-Verein.

Unsere Ausgangs- und Fortbildungskurse in der

Gabelsberger'schen Stenographie und**im Schreibmaschinen-Unterricht**

beginnen Donnerstag, den 4. October, Abends 8 Uhr in der Zeich-

nungsanstalt der Privatschulmädchen, Georgiring 5c. Direktor je 5 M. im Voran-

zeigen. Johanna Goldemann, Vorsitzende,

Kautzstraße 39, part.

Deutschen Sprachunterricht an Aus-

ländern, sowie englischem u. franz. Unterricht

etwa. früher Schule, Weitkraße 30, II.

Arbeitsstunden unterrichten zu geschil-

digem, selbständigen Schreiben, verb. mit

Rechtsch. Taglich 2 Stunden, Preis 4 M.

per Woche. Centrum der Stadt. Addressen „Anstellung“, „Invalidendank“, u. c.

O. Boltze, Leipzig, Correspont.

noch der günstigste unterricht, wunderbar

billig. Preis 4 M. per Mon. (8 St.)

Buchholz, Schönstr. 1, 1. u. 2. Etage.

Engl. und Französisch für Kinder

Sonneberg 10, III. Etage.

Particularien steht Schreiber, der noch kleinste

Sachen zu verfügen. Offiz. u. F. O. C. 222 Ep. b. 5.

Französisch wird gleich von

Schreiber gekauft. Hochstädt 15, 1. Et. 1.

Französisch will sich mit einer

Schreiberin vereinigen, um eine Berlin-Schule

zu Berlin zu gründen.

Offiz. unter U. a. 5675 Rudolf

Mosse, Halle a. S.

Gründl. Ausbild. in Gesang

nach bewährter Methode in möglichem

Honora bei

von Elise Kleinod,

Dorotheenstraße 10.

Dreicer, geb. Klavierlehrerin erb. Off.

M. A. Bolzal. Empf. Off. C. 222 Ep. b. 5.

Groß. Glas-Unterr. Cassel 18, III. Witten-

burg 1. Schule, 1. Schreiberin, u. Domi-

näntzer und eltern. Sch. Bacht. 41. Bl. 11.

Monatlicher Putzursus

Pauline Künzel, Domstrasse 1, I.

(Begründet 1871.) Aufnahme jederzeit.

Großener Jurist übernimmt

Hausverwaltung.

Off. L. H. 6839 Rudolf Mosse, Leipzig.

werden sofort geführt.

H. Hötzsch & Sohn,

L. Plagwitz.

Friedrich Köthe,

und bei

Königberger Str. 7

Felix Fließ,

K. S. Lott-Coll.,

Plakatdörfer Str. 7

Auch bei

Königberger Str. 5

7. Thüringische Kirchenbau-**Geld-Lotterie**

zur Restaurierung der Liebfrauenkirche

zu Königberg in Franken.

Hauptziehung 10.u.11.October 1900

Loose à M. 3,00 (Porto und Liste 30 Pf. extra) auch gegen Nachnahme

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 503, Mittwoch, 3. October 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Auch bei
Felix Fless,

Aufruf

an die Einwohnerschaft Leipzigs, insbesondere an den Handels- und Gewerbestand.

Der 18. October naht heran. Der Tag glorreichen Gedenkens, an dem in tödlichem Kampf hunderte unserer Helden das edelste Ideal eines freien und gerechten Vaterlandes abwehrten und unter geliebtem deutschen Vaterland aus tiefer Erniedrigung europäisch zu nationaler Wiederherstellung aufstiegen. Der Tag, der uns alle ein großes, einziges Deutschland gab.

Wie auch den Festfeierwerke die Einigung noch verlangt, daß heilige Schenken der Deutschen unseres Volkes müßte endlich sich erfüllen. Auf Leipzig folgte ein Sturm, auf den demütigsten Sturm auf Jesu Schlafgestirnen im seligen Königsgrabe zu Berlin das Aufwirken des deutschen Kaiserreiches, und herlicher, als sie je gedacht.

Der Grundstein aber für das neue, gerechte, mächtige deutsche Reich liegt vor den Toren Leipzigs, wo schon Christ Maria und sein Volk an die Ehrenstätte wußten, an die Errichtung eines redegewaltigen Denkmals, das dem späteren Endl noch sage, was daselbst im October 1813 geschehen.

Der Grundstein zum Denkmal der deutschen Befreiung liegt bereits seit 1863 und wartet schon 37 Jahre auf das Kubuszeichen, das deutsche Dankbarkeit den gefallenen Helden und Aller, die in heiliger Widerstaadt für deutsche Freiheit und Ehre gestritten, errichten wollte. Nach der kriegerischen Feier am 18. October 1863 ward es wieder still vom Denkmalbas, ganz still. Das Herz der Begeisterung für Abtragung der alten Grenzsäule erschloß. Der Stein war vergessen, ehe der letzte Veteran aus der großen Zeit der großen Arme abgeworfen war.

Doch nein! — Der Stein soll nicht vermieden in Leipzig Boden, vermordet sammt von Ufern des neuen Oderbergs an die weite des neuen deutschen Reichs Gnade und Herrlichkeit in Kampf und Tod mit begeißelt haben. Wie schaffen ihn heilige ist die Stätte, wo der Deutsche Patriotenbund das aufgezeichnete Werk neu in Angriff genommen und mit Gottes Hilfe auch vollendet wird.

Am 18. October soll der alte Granitstein noch einmal gelegt und geweiht werden. Was vor wenigen Jahren als tot und endgültig begraben galt, soll zu neuem frischen Leben erwacht werden. Neben dem Grundstein von 1863 wird nun endlich für die Kriegerblüten unserer Heldenmänner das Kubusmaul erweitert werden, wie es der Größe und Bedeutung des weltgeschichtlichen Ereignisses würdig ist!

Die Grundsteinlegung zur Errichtung des deutschen Völkerdenkmals bei Leipzig muß — wie in den Octobertagen 1863 — für unsere Stadt ein Jubel- und Ehrentag sein.

An dem Tage, an dem aus allen deutschen Ländern Tausende von deutschen Männern und die Vertreter vieler Hunderter von Betrieben nach unserer Stadt kommen, mit uns den zweiten bedeutungsvollen Schritt zum Denkmalbau zu thun, sollen, wie damals, die Kriegerblüten geschlossen werden, die Arbeit zuhören. Es ist ein Freitagtag, wie Deutschland ihn selten erlebt. Das ganze Volk soll feierlich empfangen, das wir den großen Freitags näher kommen.

Leipzig, die Freitags, wird sich des Tages würdig zeigen und durch Schmückung der Häuser mit Fahnen und allgemeiner Beteiligung an den Feierlichkeiten zeigen, welchen Werth es darum legt, bald im Besitz des imposanten Denkmals für den Völkerkampf zu sein, der seinen Namen längst in alle Welt getragen und zu dem nach seiner Vollendung aus allen Weltgegenden Scharen deutscher Männer und Frauen jahrsweise pilgern werden!

An unsere gebeten Würdiger aus dem Handels- und Gewerbestand, der Industrie und Kaufmannschaft, nicht wie die dringende und ergebene Bitte, am 18. October wenigstens Sonntags — ihre Fabriken, Werkstätten und Comptoirs geschlossen zu halten und dadurch ihren Geschäft- und Arbeitserbeits Gelegenheit zu bieten, sich an den Feierlichkeiten beteiligen zu lassen und zwar ohne Abzug vom Betriebe.

**Ter geschäftsführende Vorstand
des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines
Völkerkampf-Denkmales bei Leipzig.**

Geschichten aus dem Boerenkriege.

II.

Oberhalb Doornfontein, einer östlichen Villenstadt von Johannesburg, stehen einzige nüchternen Bauten. Kleine lange Bäume umgeben sie; die Bäume haben noch nicht die Zeit gehabt, in dem herrlichen Klima sich zu entwickeln; in einigen Jahren wird dort ein Wald gründen. Von hier oben schweift der Blick über die Goldstadt und weit nach Osten. Von einem einzigen Hause führt Freimühle; es sind Deutsche. Wir sind vor einigen Tagen hier eingetroffen. Auf Land Oberhelden-Ungarn der Tücher, den Vereinigten Staaten und Japan bereitet man auch im Gefolge. Sie tragen alle die englische Khaki-Uniform mit dem Abzeichen ihrer Heimat. Lord Roberts' Truppe begleitet eine Schwadron Reiter. Die Herren kannen sehr auf die schwere, sonnengebräunte Skoor, die jetzt in den Hafen des Regierungssitzes eintrudelt. Das Huftschlagzeug der Regierung wird so stark, daß der Führer der Schwadron den Streit zum Fortschreiten der Karabiner erhält. Endlich ist die Flaggenhissung vorüber. Von der Hakenstange sind die Wiesbaden-Troncos gefangen; es steht ein Union Jack, nicht viel größer, als in gegen Mittag Mai — stehen neben dem Hause, in dem mit Hochdruck aufgefriesen Holztafel, noch die beiden Wagen mit Tonnen, die den Kommandanten geben. Es mögen 60 Mann unter dem Theeresten lagern. — Einige Tage später hatte sich der Dienst verteilt, nunmehr werde gespielt werden. Die Minengesellschaft hat ihre Wagen in der Hütte; wo nächst der Stadt gelegenen Minen wurden stärker befreit und mit dem Commandant der Stadt, der eigentlich nichts mehr in der ausbrechenden Anarchie commandierte, gemeinsam Handels verhandelt. Ein schöner Mittag brachte uns nach Doornfontein, der Platz, wo die Dynamitwagen standen hatten, und das Badehaus des Minengesellschaft waren leer. Die Gegend ist von Menschen gesiedelt, Niemand weiß uns Kunst zu geben, nach weiterer Rücksicht die Wagen anstreichen zu können. Inzwischen war folgendes geschah: Der Posten vor der Robinson-Mine setzte dem Offizier der Minengesellschaft zwei Wagen können herausfassen, so erschien ihm verhältnißig. Die Wagen waren ohne Bedeutung und wurden von Kaffern gefahren. Man sieht sie an, stellt die Dynamitladung fest und verschafft sich die Ladung, indem man sie in den Dynamitraum der Mine unterschiebt. Bald darauf erschien deutsche und irische Domänenarbeiter und verlangten löschen die Jurisdicition des Transvaal. Ein einfaches Bildnis war gelungen; keine Mine ist so ausgärt, daß man nicht eine Schwierigkeit einsteigen kann. Die Minenarbeiter der Minengesellschaft zählen hier 2 Offiziere (beide waren Deutsche) und etwa 25 Mann; Verstärkung war nicht leicht heranzuziehen. Die Domänenarbeiter, unter Führung zweier früherer deutsche Offiziere und lichter Hauptlinge, zählten gegen 40 Mann. Es zeigte sich nun, was eine abschreckende Gruppe, und zwar sie aus so verschiedenen Elementen besteht, wie die Minengesellschaft, gegenüber dem Haufen vermag. Ein Hauptling hielten die Polizeimannschaften ihre Waffe eingeschlossen und die Waffen in Bereitschaft gesetzt; die Polizei-Offiziere erklärten, bei Nichtbefolgung ihres Befehles, auszusteigen, zu gehen, feuer zu werfen, und noch lediglich Wörterlos gegen die Minengesellschaften ab. Die Mine und ein Teil des Hauses sind gerettet. Die irischen Hauptlinge aber sagten, daß zu einem Decimeter englischer Geschützen und verlangten die Zahlung von 10 000 Pfund, sonst würden sie — die Minen sprengen! Es war eben beginnende Anarchie, und wenn man in den Club rückt, feinen Sängerchor braut, so fragt sich Mancher, ob das Club nicht das sehr gewünscht sei, oder ob man die verabschiedete Feste nach dem Minengesellschaft noch werde ausführen können.

Insgesamt wöhnen sich die Kaffern in der Stadt am Vorabend glücklicher Zeiten. Die Engländer, „unsere Brüder“, werden kommen! Die Kaffern werden auf dem Trotzal gehen, das Judentum, ja, sogar in diese Provinz fügen dürfen; mit einem Wort, Freiheit kommt und Willkürlosigkeit, herrlich. Die Kaffernmänner dichten ihnen ihre Sonnenhüte vor, um die Brüder förmlich zu empfangen. Sie suchen ihre Kaffernhäuser auf, die noch in einfachen Landhäusern als Hütte stehen und Hof als Kaffernhofen führen. Die Kaffern haben sie zur Verfügung, das Weinfest schlüssig ebenfalls, einige Gäste Maienfest und noch vorhanden; was braucht man mehr? Die Freiheit kommt herbei; man wird nicht mehr den Jahreszettel und den Monatszettel greifen, man wird nicht mehr mit dem Schmuck vor am lässigen geprägt werden, weil man den Monatszettel jüngst vergeben hat und von einem Steuerpolizisten aufgegriffen worden ist! Die Freiheit! Als Vorsetzen haben Tonning und Gummil, zwei Kronprinzen von Kaffernhäusern, die in englischen Häusern bedenkt sind, eine kleine Feste in eigen Kreise veranstaltet. Die Kaffern sagen in Soest der Feste, die in der Ferne weißt; die Kaffernhäuser lehnen an den feindlichen, gekrüppelten Häusern, die Kaffern habe ich etliche Jahre gebaut und jetzt einiges Liniengeschäft; seine Eigentumsaufsicht erfüllt das Schmuck. Möglicher — ein Posten an der Hauptküche —, die Kaffernpolizist. In feierlichen Zügen, die beiden Kronprinzen voran, wandern die Kaffernhäuser am Festzettel, wo ihnen der Schmuck keine Weinung sagt. Ich, wenn doch erst „unser Brüder“ gekommen wären, seufzen die Kaffern. Und die Brüder kamen, mit Jubelgesang empfangen. Gleich darauf erschien eine englische Bekanntmachung, die verkündete, daß alle Kaffengesetze über die Kaffernbehandlung in Kraft zu bleiben hätten. Eine Freude oder hätte die Kaffern doch, fi

würten nicht mehr das Boerenwort: Zur Arbeit ist nicht der Mensch da, sondern der Koffer!

Die Engländer sind in Johannesburg einmarschiert, neben Lord Roberts sah man Lord Ridder auf einem durch die Kaffars etwas mögig gewordenen Schimmel. Die Militär-Altstadt von Deutschland, Aufstand Oberhelden-Ungarn der Tücher, den Vereinigten Staaten und Japan bereitet man auch im Gefolge. Sie tragen alle die englische Khaki-Uniform mit dem Abzeichen ihrer Heimat. Lord Roberts' Truppe begleitet eine Schwadron Reiter. Die Herren kannen sehr auf die schwere, sonnengebräunte Skoor, die jetzt in den Hafen des Regierungssitzes eintrudelt. Das Huftschlagzeug der Regierung wird so stark, daß der Führer der Schwadron den Streit zum Fortschreiten der Karabiner erhält. Endlich ist die Flaggenhissung vorüber. Von der Hakenstange sind die Wiesbaden-Troncos gefangen; es steht ein Union Jack, nicht viel größer, als in gegen Mittag Mai — stehen neben dem Hause, in dem mit Hochdruck aufgefriesen Holztafel, noch die beiden Wagen mit Tonnen, die den Kommandanten geben. Es mögen 60 Mann unter dem Theeresten lagern. — Einige Tage später hatte sich der Dienst verteilt, nunmehr werde gespielt werden. Die Minengesellschaft hat ihre Wagen in der Hütte; wo nächst der Stadt gelegenen Minen wurden stärker befreit und mit dem Commandant der Stadt, der eigentlich nichts mehr in der ausbrechenden Anarchie commandierte, gemeinsam Handels verhandelt. Ein schöner Mittag brachte uns nach Doornfontein, der Platz, wo die Dynamitwagen standen hatten, und das Badehaus des Minengesellschaft waren leer. Die Gegend ist von Menschen gesiedelt, Niemand weiß uns Kunst zu geben, nach weiterer Rücksicht die Wagen anstreichen zu können. Inzwischen war folgendes geschah: Der Posten vor der Robinson-Mine setzte dem Offizier der Minengesellschaft zwei Wagen können herausfassen, so erschien ihm verhältnißig. Die Wagen waren ohne Bedeutung und wurden von Kaffern gefahren. Man sieht sie an, stellt die Dynamitladung fest und verschafft sich die Ladung, indem man sie in den Dynamitraum der Mine unterschiebt. Bald darauf erschien deutsche und irische Domänenarbeiter und verlangten löschen die Jurisdicition des Transvaal. Ein einfaches Bildnis war gelungen; keine Mine ist so ausgärt, daß man nicht eine Schwierigkeit einsteigen kann. Die Minenarbeiter der Minengesellschaft zählen hier 2 Offiziere (beide waren Deutsche) und etwa 25 Mann; Verstärkung war nicht leicht heranzuziehen. Die Domänenarbeiter, unter Führung zweier früherer deutsche Offiziere und lichter Hauptlinge, zählten gegen 40 Mann. Es zeigte sich nun, was eine abschreckende Gruppe, und zwar sie aus so verschiedenen Elementen besteht, wie die Minengesellschaft, gegenüber dem Haufen vermag. Ein Hauptling hielten die Polizeimannschaften ihre Waffe eingeschlossen und die Waffen in Bereitschaft gesetzt; die Polizei-Offiziere erklärten, bei Nichtbefolgung ihres Befehles, auszusteigen, zu gehen, feuer zu werfen, und noch lediglich Wörterlos gegen die Minenvertreter ab. Die Mine und ein Teil des Hauses sind gerettet. Die irischen Hauptlinge aber sagten, daß zu einem Decimeter englischer Geschützen und verlangten die Zahlung von 10 000 Pfund, sonst würden sie — die Minen sprengen! Es war eben beginnende Anarchie, und wenn man in den Club rückt, feinen Sängerchor braut, so fragt sich Mancher, ob das Club nicht das sehr gewünscht sei, oder ob man die verabschiedete Feste nach dem Minengesellschaft noch werde ausführen können.

Einige lange Trommeln rasseln dumpf, die gutgestimmten Querpfosten lassen eine hübsche, sanfte Melodie erklingen, als unerhörliche. Nun marschieren sie durchs Dorf. Zum ersten Mal erblicken hier der Ginkgo in Ring und Kreis geführter Soldaten. Ein Kavalier, der sich als Commandant des Freiwilligenbataillons bezeichnet, hat in jedem der Boerenwache ins Gewebe treiben lassen, d. h. Hoffmann's Recruiten versammeln sich mit ihren Hüten neben dem Commandant. Nun ruft er etwas, worauf die Wache ihre Gewehre lättend auf den Boden wirft, die Patronengurtstücke dazu schüttet und sie sodann als Gewebeabdecken unter die Reitergewehre drängt. Der Commandant empfängt nun den englischen Capitän, der die beiden Compagnien befehlt. Der Gefangenenträger überreicht die Schillf, am Markt geht der Union Jack auf, mit prahlendem Gewebe und dreimaligem Hurras von den Truppen degrüßt. So sehen müde und verhungert aus, die Tommies, und von stroffer Haltung ist keine Rede, aber mit Gehgenügt gehabt hat, über die Planlosigkeit und die Summen der Boeren zu staunen, der sieht sie nicht anzusehen an. Bald ist der Hof eingemachter in Ordnung gesetzt, alle Räume sind durchsucht, ob nicht etwas eine Explosionsdroge verbreitet sei; die Wände sind durchsucht, ob nicht etwas eine Explosionsdroge verbreitet sei; die Wände sind durchsucht, ob nicht etwas eine Explosionsdroge verbreitet sei. (Röhr. Jg.)

Einen langen Trommeln rasseln dumpf, die gutgestimmten Querpfosten lassen eine hübsche, sanfte Melodie erklingen, als unerhörliche. Nun marschieren sie durchs Dorf. Zum ersten Mal erblicken hier der Ginkgo in Ring und Kreis geführter Soldaten. Ein Kavalier, der sich als Commandant des Freiwilligenbataillons bezeichnet, hat in jedem der Boerenwache ins Gewebe treiben lassen, d. h. Hoffmann's Recruiten versammeln sich mit ihren Hüten neben dem Commandant. Nun ruft er etwas, worauf die Wache ihre Gewehre lättend auf den Boden wirft, die Patronengurtstücke dazu schüttet und sie sodann als Gewebeabdecken unter die Reitergewehre drängt. Der Commandant empfängt nun den englischen Capitän, der die beiden Compagnien befehlt. Der Gefangenenträger überreicht die Schillf, am Markt geht der Union Jack auf, mit prahlendem Gewebe und dreimaligem Hurras von den Truppen degrüßt. So sehen müde und verhungert aus, die Tommies, und von stroffer Haltung ist keine Rede, aber mit Gehgenügt gehabt hat, über die Planlosigkeit und die Summen der Boeren zu staunen, der sieht sie nicht anzusehen an. Bald ist der Hof eingemachter in Ordnung gesetzt, alle Räume sind durchsucht, ob nicht etwas eine Explosionsdroge verbreitet sei; die Wände sind durchsucht, ob nicht etwas eine Explosionsdroge verbreitet sei; die Wände sind durchsucht, ob nicht etwas eine Explosionsdroge verbreitet sei. (Röhr. Jg.)

Ernennungen, Verschreibungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zubefehl: Die Schulstelle zu Bitterfeld, Lehrer: die oberste Schulschreiber. Einstromen: 1233 A. Grundschule: 15.50 A. vom Kirchenbezirk, 110 A. für Fortbildungsschule, unterricht, freie Wohnung im neuen Schulhaus, Unterrichtszeit und — je zweimal — Director für den Rodelsbergunterricht. Beförderungsschule mit dem vierjährigen Beförderungslehrer bis zum 18. October bei dem Königlichen Fortbildungsschulinspektor Dr. Hartmann in Hamm einzutreten. — Der zweite ist zu befehlen: eine erledigte ständige Lehrstelle zu St. Pauli in Leipzig. Lehrer: die zweite Schulschreiber. Einstromen: 1500 A. Jahrzeit, einschließlich 300 A. Wohnungskosten. Beförderungsschule mit dem vierjährigen Beförderungslehrer bis zum 18. October bei dem Königlichen Fortbildungsschulinspektor Dr. Hartmann in Hamm einzutreten. — Der dritte ist zu befehlen: eine erledigte ständige Lehrstelle zu St. Pauli in Leipzig. Lehrer: die zweite Schulschreiber. Einstromen: 1500 A. Jahrzeit, einschließlich 300 A. Wohnungskosten. Beförderungsschule mit dem vierjährigen Beförderungslehrer bis zum 18. October bei dem Königlichen Fortbildungsschulinspektor Dr. Hartmann in Hamm einzutreten.

Studienantritt nach Oschatz.

Trug der regesetzliche Weiter, hatten sich zur Bekanntmachung eine Anzahl Herren aus dem Verein für die Geschichte des Zeitalters zusammen, um den geplanten Studienantritt nach Oschatz zu unterstützen. Während der Fahrt holt sich der Himmel immer mehr auf bis zum prächtigen Sonnenuntergang. Die Leipziger Göttin für Wohl- und Erfolgsgeschichte mit den Mitgliedern des Leipziger Kreises für Wohl- und Erfolgsgeschichte einzutreten. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Am Eingang des Gebäudes stand noch ein Schild, das die Wahlen des Leipziger Kreises für Wohl- und Erfolgsgeschichte anzeigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Leiter Böhl, sowie die Herren Oberlehrer Ulrich und Baumeller Säur, übernahmen die Führung. Nach einem Rundgang durch Oschatz wurde zunächst der an der Tafel liegende, seit ausgetrocknet, vorzüglich angelegte und gesetzte Saalplatz besichtigt. Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr

Blattbeschreibung und Epitaphien aus der Gezeit, Sammlungen, Meisterstücke, Siegel (unterste eines aus der Zeit Kaiser Karls IV.), Illuminationen, Denkmälerbücher, aus dem Mittelalter gesetzte Schriften, ländliche Münzen, Denkmäler, ein Urkundsbuch von Lucas Cranach, Bilder der alten Stadt, die Statuten der Stadt aus dem Jahre 1600, ein Buchdrucker-Teller u. a. u. a. Sehr reizvoll sind die Begegnungen aus der Vergangenheit. Da der nach jetzt unterhaltene Wallturm in Steinböck bei Olching, einer bayerischen Summertags aus dem 9. und 10. Jahrhundert, wurden Scheiben von Tafelgeschäften gefunden, die auf Tafelgeschäfte mit dem Dreieckschild berührten und höchstens zweihundert waren, so daß sie sich als spätantiken Uebergang charakterisieren. Das der mit einem gut erhaltenen Wall umgebene bayerische Burghaus in Altheim hat Anschauungsräume von Ach, Kürbis, Rind und Jäger vorbereitet. In den Urnengräberbüchern, die in der Nähe von Regensburg bei Olching entdeckt wurden, wurde dorische Keramik, ein prähistorisches Gefäß, eine gewölbte Tiefspillippe, Schaber, Schaber, Messer u. s. m. entdeckt, das Ergebnis eines alten Grabbaus aus römischer Eisenzeit und viele Urnenkerne gefunden. Hornsen und Vogel mit der bayerischen Geschichte wußten auf das Beginn des Perioden.

Wie der Aufsichtsmeister des Archivs ist die schwedische Freiheit, frischer „Västlandet“ genannt, besonders bemerkenswert. Sie wurde 1859 unter Preßfels' Sicht Überleitung unter getreuer Aufsicht an die unvergleichlichen Hornsen völlig renoviert. Der Boden der Troppe trägt eine auf Wappensteinen ruhende kleine Halle. An dem Troppe steht das „Wappenstein“ mit dem Wappen des Vaterlandes und seiner geliebten Barbara, sowie durch Blücher mit unzähligen Ornamenten garniert, die Wappen der schwedischen Väter angebracht. Es ist eine der wertvollsten archäologischen Fundstücken der schwedischen Freiheit. Ein Archäologen, gegenüber steht auf dem Parkte der monumentale Steinmetz Hornsen, der 1580 aus Västlandet Sonnenstein nach dem Steinmetz Hornsen in Leipzig nach dem Parkte des Vaterlandes übertragen worden war. Der auf dem hinteren Schloßhofe stehende Skulpturen in seiner Lage, Tiere, pferde in großer Höhe einen steinernen Löwen und seit zwei Seiten, welche unterstehen, das Schloß ein Werk des seltsamen Hornsen.

Hornsen, dem Schloßhofe steht die St. Agneskirche. Sie wurde im 13. Jahrhundert erbaut. Das Mauerwerk, die Fenster und Türen sind die Gewölbe und den verdeckten Kreuzgratbogen nicht mit einer Spur geflossen. Die äußerliche Anlage der Kirche wurde noch im 14. Jahrhundert nach dem Münchner Baumeister Peter Hiltner in den Jahren 1480 bis 1490 in vollkommenem Weise. Das Kircheninnere ist auch die ganze innere Einrichtung hingegen durchgeführt. Alter, Schrein, Altar und Orgelprospekt sind Münchener Schöpfungen des Hiltner.

Außerdem steht die St. Agneskirche. Sie wurde im 13. Jahrhundert erbaut. Das Mauerwerk, die Fenster und Türen sind die Gewölbe und den verdeckten Kreuzgratbogen nicht mit einer Spur geflossen. Die äußerliche Anlage der Kirche wurde noch im 14. Jahrhundert nach dem Münchner Baumeister Peter Hiltner in den Jahren 1480 bis 1490 in vollkommenem Weise. Das Kircheninnere ist auch die ganze innere Einrichtung hingegen durchgeführt. Alter, Schrein, Altar und Orgelprospekt sind Münchener Schöpfungen des Hiltner.

Unter dieser Hauptkirche befindet sich noch die St. Marienkirche. Sie wurde 1524 auf Säulen der alten, vom ehemaligen Bogenkirchhofe geprägten Gemeinde erbaut. Die Katharina ist eine Mischung von gotischen und Renaissancestilen.

Eine reiche Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Marienkirche, ist nur noch in Trümmern vorhanden. Sie wurde 1246 in gotischen Stil erbaut und gehörte zum Domkapitel.

Ein reicher Skulptur, die Klosterkirche oder Mari

Liebig-Bilder

10 verschiedene Praktische Serien à 2.50
verarbeitet Ed. Friedländer, Berlin.
Postkarte zu 10 Pf. verl. fikt.

100 seltsame Briefmarken:
v. Mr. Kuhmal u. gen. ed. alle
versch. 2.-4.-5. Post. expt. Preis.
gr. Preis. 11.000 Briefe 50.-
E. Hora, Bamberg o. S.

Einlagerung u. Spedition
von Möbeln überall
Hans Eitner,
Büdericherstr. 2.

Patente

Warenzeichen und
Markenzeichen besorgte
H. & W. Pataky
Berlin NW., Lützowstr. 21
Patent-Verwaltung
Patentvereinigung. Deutsche
Akademie u. Prospekte gratis
Gegründet 1888

Vertreter: W. Packebusch,
Halle n. S., Mecklenstr. 8.

**PATENT-
BUREAU**

Bestands-Internationalis
Detectiv- und Auskunfts-
Institut. Propri. frei!

Neumarkt 1. | Briefkasten 5.
Erich Grimm, Strasse, vier-k-i-s Mainstrasse.

Genauer Auskünfte

Mit Geschäft-, Privat-, Vermögens-,
Gesellschafts- u. sozial. Verhältnissen auf Ju-
und Russland erhalten gerufen. u. dier.
Roth & Hoffmann, Frankfurt a. M.
Gallienstr. 1. Tel. 4006.

Detectiv- u. Ausk. Institut „Autorit“
Gallienstr. 26, 1. Tel. 4006.

Den Herren Hoteliers, Schaltern
größere Städte, Restaurants,
Gastronomie u. Cafés, welche laut
Gesetzgebung vom 1. Januar 1900 an
Innungsmäßige Rechte zu führen haben,
empfiehlt sich ein

älterer erfahrener Kaufmann
für Einrichtung u. Handel bei regelmäßiger
Zulieferung der Geschäftsbücher von einfache
kostbare Art. Erfolgreiche Reihenfolge sehr
bedeutend für Sie. Kosten unter F. 100
Gewinn dieses Blattes erhöhen.

Bücher-Einrichtungen,

Widmäße, Revolutions u.
absonderliche u. sündhafteste Verhältnisse
auf Russland angebaut und steigende Distanzen
Edwin Klemmer, Gitterstrasse 84.

Contoristin,

welche möglichst die Verbilligung hat, nicht
für zwei Stunden Abende idealische Neben-
beschäftigung. Tel. unter F. 62 Exp. 3. Gl.

Contoristin sucht 5. b. Abendstunden Be-
schäftigung. Tel. off. u. F. 107 Exp. 3. Gl.

Teleph. Sprachrohre,

Klingeln. Tel. u. Repar.
Neck. Reichsstrasse 13, III.

Reparatur-Werkstatt

für Nähmaschinen aller Systeme
Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.
(Früher Firma: G. Neidlinger)
Leipzig, Augustusplatz No. 1.

Großes und ältestes

Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.
Clavierzimmer Ed. Steinecke
wohn. Reichsstrasse 10, 3. Etg.

Tapeten-Arbeiten, Dekorationen
Mitt. aus, prompt und billig
Fitz, Petersstrasse 23. Tel. 6566.

Ofen-Arbeiten werden prompt und
billig ausgeführt
Glaesau, Petersstrasse 25.

Frack- und Gehrock-Anzüge
vert. R. Otto, Birn. Str. 27.

Elegante Frack- u. Gehrockanzüge
vertreten J. Kindermann, Gitterstr. 9.

Frack- u. Gehrock-Anzüge vertret.
H. Uhlitzsch, Untermarkt 18.

Frack- u. Gehrock-Anzüge
Loch-Institut
Hausstrasse 1.

Perfekte Schneiderin empf. 1. gebr.
Gerrich, 1. Raum u. Rindergerberei a. b.
neu. Vorher Schnitt. Tel. F. 58 Exp. 3. Gl.

Die perfekte Schneiderin für's Haar
empfiehlt sich den geschickten Herrschaften.
Glaesau, Altonaerstr. 23, III. rechts.

Frack- u. Damenschneiderin
für eleg. u. einf. Gord. Kärrn. Str. 7. I.

Gute Schneiderin empf. sich in u.
2. Stockwerk, Rosenthalstr. 18. II.

Perf. Schneiderin empf. 1. gebr.
Dietrich, in u. unter dem Hotel Wittenstr. 6, 4. Et. r.

Sucht noch einige Herrschaften, wo ich als
8 od. 14 Tage zum Nähen- oder Wäsche-
leissen kommt. I. Neudorf, Gitter. 25, 4 Et. r.

Von 1. den billig. Standort, Gitter. 18, 1. I.

Sucht fertigt sich bill. Gitterstr. 14, I.

Acur. Weiß- empf. 1. i. u. a. d. Hause
Völkerstr. 19, Hof 1.

A. Frohwein, Hammerjäger

empfiehlt sich vor sich. Verbilligung
aller Hammerjäger, als: Ratten,
Wölfe, Wenzel, Schwaben u.
Schwedenjäger 5. I.

Vom 1. October 1900 ab betreibe ich mit dem
Rechtsanwalt Findeisen, bisher Landrichter hier,
welcher sich am 1. October 1900 hier niedergelassen
hat, gemeinschaftliche Praxis.

Bureau: Langengasse 5.

Altenburg, 2. October 1900.

Rechtsanwalt Dr. Schellenberg,
Notar.

Gartenanlagen jeder Größe,
auch Anänderungen bestehender Gärten von einfacher bis zur
gegenwärtigen Ausführung. Spec. Formosa-Gärten. Pr. Referenzen zur
Seite. Off. erbauen an E. Pilz, Blumenhalle, Pfaffendorfer Str.

,Petrolodoreur"

Erprobtes, sicher Mittel gegen Haartrübung, Schuppenbildung und die
Kräfte des Haarwachstums.

Ergibt und befördert frische Haarbildung
in selbstlebster Serie. Dargestellt und enthalten sind engstieliges (gerundetes) Petroleum,
frisches Parfüm, Wohlgelehrtes und seifenartiges. Preise zu F. 2.50 und F. 1.50.

Chemische Fabrik Lienzing a. Chiemsee,
Veitshöchstädt (Bayern).

Niederlagen in Leipzig: Linden-Apoth., Zeisigstr. 41. Hirsch-Apoth.,
Johanniplatz. Salomon-Apoth., Grünthalstr. 17. Engel-Apoth., Markt 12.
Hohenzollern-Brauerei, Schloßstr. 12. Hofapotheke zum weißen Adler,
Oskar Freih. „Zur Flora“, Grünthalstr. 15.

Dülken Niederrheinisches Eisenwerk
Projecte, Kostenanschläge und Prospekte frei.
Feinste Referenzen. Weitestgehende Garantie.
Specialität:
Centralheizungs-
Lüftungs- Anlagen
Trocken-
Anlagen
Technische Vertreter gesucht!

Telegramm-Nr.: Ingenieur Goebel, Leipzig.

Jacques Piedbœuf Norden und
Bogenhausen. Bureau: Prinz-Albrecht-Straße 3889.
Courante Kesselgrößen jetzt auf Lager.

Riessner Oefen
mit Sicherheits-Regulator
Beliebteste Dauerbrandheizung.
Solid, sparsam, leugens.
Große Zimmerheiz. Moderne Form,
reiche Auswahl jeder Preislage.
Durch
Spannende Patente
verbesserte Systeme.
Excellente Nachschubheizung
durch austrocknende
Riessner-Oefen
verlangen.

Hauptniederlage: Paul Kretschmann, Schillerstr. 5, Leipzig.
Ostertag's
Feuer- und Einbruch-sichere
Kassenschränke.
J. Ostertag, Aalen (Württemberg).
Vertrieb: Loop, Wathler, Johannisstr. 6, Leipzig.

HOH & HAHNE
PHOTOGRAPHISCHE APPARATE
für AMATEURE und BERUFSPHOTOGRAPHEN
GRIMMAISCHE STRASSE 24, LEIPZIG

Kohlen für Hausbedarf
liefern in vorzüglicher Qualität billiger
Schultze & Comp.
Reichstr. 1, 1. Et.
Berl. 2055.

Bekanntmachung.

Den geehrten Herren Gastwirthen und Flaschenbier-Händlern von Leipzig
und Umgebung theilen wir hierdurch ergeben mit, dass wir vom 1. October d. J. ab

Herrn Elvir Faber,
Leipzig-Connewitz, Leipziger Str. 58,
unsere Vertretung und den Verkauf unseres vorzüglichsten

Würzburger Hofbräu

übergeben haben.

Glückige Aufträge, deren sorgfältigste Ausführung wir uns angelegen sein
lassen werden, bitten wir Herrn **Faber** direct übermitteln zu wollen.

Hochachtungsvoll

Brauhaus Würzburg.

Verkauf eines Schuhwarenlagers.

Das zum Renten über den Nachlass des Schuhmachersmeisters Rudolf Breit-
schneider hier gehörige

Lager fertiger Schuhwaren

soll nach Verlust des Gütekonsortiums im August aus zwei Hand verkauft werden.
Zusätzliche Preise aus Preisen, Kosten- und Mutter-Schuh der verschiedenen
Stile im Lagerhaus von der handelnden Werk und kann jederzeit bestätigt werden. Nun
werden Abholer des Bezirkshofs großer Erfahrung der Schuhgeschäfte auf Wunsch
zugebracht. Abholerholer wollen sich an den unterzeichneten Auskunftsmeldungen wenden.
Rechtsanwalt Justiz. Schanz.

Böhmisches Braunkohlen

für Industrie, Landwirtschaft und Haushalt liefert preiswert nach allen Stationen
August Müller, Kohlenversand,
Chemnitz, Uferstrasse 18. (Müller's Hof.)

ALBERT RÖST
REICHENSTR. 24
PETERSTR. 20
Feine Thüringer hausschlachtene Wurst.

Bauherhaft schön

sind Zäle, die eine sorte, schwere Haut,
volle, jugendliche Zeit und ein
Gesicht ohne Sommersprossen haben, daher
genannt. Sie sind:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. Radebeul-Dresden.
Saponate: Siedelserp.

z. 50 g. bei
Engel-Apotheke, am Markt.

Albert-Apotheke, Peter-Straße.

Salomon-Apotheke, Grün. Straße.

Marion-Apotheke, Georgstraße 2.

Dr. Apotheke, Grünthalstr. 28.

H. F. Kivius, Grün. Steinweg 11.

Aumann & Co., Neumarkt 19.

P. Heydenreich, Brühlstr. 30.

Max Hilbert, Grünthalstr. 55.

Otto Seiffert, Ranz. Steinweg 18.

Alfred Seiffert, Ranz. Steinweg 18.

Aromatische Eibischwurzel-Seife

gibt der Haut ein angenehmes frisches
Aroma und erhält sie ins Innere
Körper und Haut.

Bornh. Bäckerei, am Markt.

Albert-Apotheke, Peter-Straße.

Salomon-Apotheke, Grün. Straße.

Marion-Apotheke, Georgstraße 2.

Dr. Apotheke, Grünthalstr. 28.

H. F. Kivius, Grün. Steinweg 11.

Aumann & Co., Neumarkt 19.

P. Heydenreich, Brühlstr. 30.

Max Hilbert, Grünthalstr. 55.

Otto Seiffert, Ranz. Steinweg 18.

Alfred Seiffert, Ranz. Steinweg 18.

Flor Mexico Cigarren,

großes aromatisches Handarbeit, wie Import,

bringt im Preis u. z. selber im Geschäft

z. 50 g. 10 Pf. bis 12 Pf. netto fr. Kosten.

Gossels, Wettber. Glash. 5. Geb.

Alte Konservenprämie Holsteinische

Caselbutter,

gelb und weißlich hell sind

zu Kochen in Wurst (0. Windfisch)

oder zu Backen in Butter (0. Windfisch)

Ein Hausgrundstück

mit gut gehendem Restaurant ist preiswert zu verkaufen. Off. unter B. M. 154 „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Berl. Restauranthäuser, gr. Stadt bei P. Bc. 50.000 A. Stück 1.000 A. bis 5-6.000 A. Objekt oder Kapital wird angeboten. Off. unter F. 17 in die Expedition dieses Blattes.

Wit. gut. Restauranthäusern. Grundst. Off. gr. Stadt, Giebelg. (Lüttich), B. 12-15.000 A. Stück 1.000 A. verl. Off. u. L. B. 6527 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Restaurationsgrundstück,
gute Lage, auch zu Hotel garni geeignet,
bei ca. 25.000 A. Obj. zu verl. Abt. von
Schlesien, F. 82 d. B. Exped. d. B. erh.

Ein Restaurationsgrundstück, reich Ge-
schäft, unter günst. Bedingungen sofort zu
verkaufen. B. Kaufh., Gewerke, S. t. R. S.

Hotel-Verkauf

ersten Ranges
mit gr. Restaurant und Concert-
Garten in Dresdnerstadt Thüringen.
Vorläufig rentirend. Durch-
schnittliche tägl. Logierzahme
60 A. und 225 A. für Speisen
und Getränke ic. Selbstläufer mit
Prima-Referenzen erhalten Aus-
kunft über die Beding. Off. unter
No. 480 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Halle a. Z., erbeten.

Ein Weinstaurant
in der inneren Stadt ist wegen anderer Ge-
schäftsvorhaben sofort zu verkaufen.
Referenzen erhalten das Objekt unter
F. 80 in die Expedition dieses Blattes.

Gasthof- u. Hotel-Verkauf

Zofenhof hält vorläufig meines Ga-
sthof in Neuer Stadt des Löwen Walden-
hofs, alter kommunal Voraus mit bedeutendem
Sozialtheil, großer Bühne, Freimaurer-
loge, Gasthaus, großartig, leicht, Garten,
Gesellschaftsraum ic. bei 25.000 A. Rau-
mung. Erhaltene Rechte wollen sich
an Herrn Wilhelm Stein, Großherzog von
Württemberg, Sc. wenden.

Ein Gasthof mit Taxisal mit Stadt u.
22.000 A. in Thüringen ist zu verkaufen,
auch noch ein Gasthof mit in Abgang ge-
zogenen Refektorien unter F. 80 in die
Expedition dieses Blattes.

Empfehlte Restaurants
mit und ohne Dienstleistung in jeder Lage
und Preis. Wollensky, Elsterstr. 53, II.

Gulmacher Bierstube, 5000 A. Ge-
trunk, günstig angebot.

Wollensky, Elsterstr. 53, II.

Bierhandlung,
eine der ältesten Leipzig, mit einer solider
Kaufh., ihr sehr günstig zu verl. Eigene
Gebäude, keine Nebenräume, keine Be-
treibung. Ein altes Haus, das der
Verkäufer sofort erhält. Weißes Material
und gute Rechte sind vorhanden. Preis
12.000 A. Ans. nach Vermietung. Off. erh.
u. B. K. 135 „Invalidendank“, ber.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

Rentabiles Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

Rentabiles Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-
ner unter F. 125 Expedition dieses Blattes erh.

E. gutgehend. Flaschenbiergeschäft
mit guter und großer Kaufh. in aus-
gewählten Lokalen sofort oder später zu
verkaufen. Es erfragt 2. Enden, Werthe-
mberger Straße 22. Cigarre von Königs-
berg. Es hat 5 Jahren bestanden, in einer
Bier- und Getränkestadt. Holt gebeten.

Cigarrengeschäft
mit schönen und guten importirten
Rechtmitteln soll wegen hoher Miete des
Hauses, möglichst bald verkaufen werden.
Gute Lage, sehr billige Nebenkosten.
Offerten unter Z. 483 in die Expedition
dieses Blattes.

Verkaufe mein schon seit ca. 7 Jahren be-
siedeltes gutes **Cigarrengeschäft**
in sehr Lage. Off. von Vermietung. Kaufu-

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 503, Mittwoch, 3. October 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Nationalsozialer Vertretertag.

18

14.
id. Leipzig, 2. October. In der heutigen Nachmittagszeitung teilte der Sekretär Herr Pfarrer Wendt mit, die Zeitungsnachricht, daß die weimarischen Geistlichen vom vorläufigen Consistorium gewarnt worden seien, daß im Sinne des von Raumann betriebenen Politik zu betätigen, eine reine Erfindung politischer Geister sei. Des Weiteren wurde dessen Erwähnung gehabt, daß einem Beamten in einem deutschen Kleinstaat von der vorgesetzten Behörde die Theilnahme am Vertretertag verboten worden sei.

Aus dem Referat des Herren Pohlmann über das Landprogramm möge hier noch nachgetragen sein, daß Redner die Abschaffung des Privatleihungsrechts auf ländliche Grundstüde empfahl, weil die öffentliche Hand viel billiger arbeite als der Private. Damit würde zugleich das unnatürliche Abhängigkeitsverhältnis beseitigt, in welchem sich jetzt der Bauer vom Privatkapital befindet. Sodann müßte eine Leihungsgesetz eingesäetzt werden, damit nicht eine Überschuldung des ländlichen Besitzes eintrete, und endlich müßte eine Gemeindekonservierung mit allen diesen Maßregeln verbunden werden, um eine völlige Erfordnung der Lage der ländlichen Besitzer herbeizuführen.

In der sich über das Landprogramm entwickelnden Debatte nahm zunächst Herr Staatssekretär und Kultusminister Heinrich (Darmstadt) das Wort. Er holte es nicht für beweisen, daß der Großgrundbesitz den kleinen Bauernvater anfülle, allein umgekehrt würde er es auch nicht für richtig halten, den Großgrundbesitz beseitigen zu wollen. Das wäre eine Polizei des Abschaffens, ähnlich wie sie von den Antisemiten in der Gewerbeprüfung betrieben werde. Im Übrigen sei er wie Pfarrer Gennrich der Ansicht, daß ein Landprogramm nur vom Standpunkt der Industrie aus geschaffen werden könne. Dagegen müsse er die Ausbauung belämpfen, daß am Großdeckerlauf um die Großgrundbesitzer interessiert wären. jedenfalls beantrage er die Steuerung des in der Einleitung enthaltenen Saches, daß der Großgrundbesitz nicht in der Lage sei, sich den wirtschaftlichen Lebensbedingungen der Neuzzeit anzupassen. Weiter sei dem Programm eine Rücksicht beihalten zu geben, daß von Bauern in der Nachbarschaft

Herr Dr. Scheffer (Leipzig) verteidigte seinen Standpunkt eingehend und betonte, daß er im Namen der Partei keine so starke Interessenvertretung erkläre, daß man mit ihm einmal werde reden müssen und sagen: Sie haben das, wir geben Ihnen das. Die Nationalsozialisten haben die eigentliche Interessenvertretung nicht, denn von den hier

Herr Reuter Bohlmann wandte sich gegen die Vorfürschriften des Vorredners.

deren Bisch geäußigt. Es folgt ein Satz der Bevölkerungsangabe des Vorstehers.

Herr Dr. Hofrat Prof. Dr. Sehm: Es wäre zweifel darüber bestehen, daß wir auf dem Boden beutigen Handelsvermögen stehen. Werin sei nun der Grund für die heutige Nottheit der Landwirthschaft zu suchen.

Agitation eine feindliche Bezeichnung istete. Dr. Wedder, könne deshalb nur empfehlen, daß auch im national-socialen Programm dem Getreidepreis eine Stelle eingeräumt werde. Nun wolle er zugeben, daß bei der stark zunehmenden Bevölkerung Deutschlands der Getreidebedarf nicht völlig gestoppt werden könne. Das mache sich etwas seit Anfang der vorer Jahren geltend. Damals wäre es das Richtige gewesen, wenn der Staat den Import in die Hand genommen hätte. Dann hätte Alles so gegegelt werden können, daß der einheimische Getreidepreis unberührt erhalten blieb. Jetzt wäre das wohl nicht mehr gelingen und um den lästlichen Besitzer aus den Händen des Getreidehändlers zu befreien, würde es nötig sein, den Getreidehandel staatlich zu monopolistieren. Man sollte vor diesem Socialismus nicht zurücktreten. Keiner solch mit der nochmaligen Aufforderung, den Getreidepreis im Programm nicht weiterhin zu lassen.

der Landwirthe nicht schmeckt, um eben die bauernfreundlichen Leute noch nie eine so gute gewesen sei, als gegenwärtig. Das gäben die Bauern zu, allein wie es so der Vater der Dinge sei; bei den vielen Versprechungen, die vom Vunde der Landwirthe gemacht werden und bei der maßlosen Agitation, die er betreibe, und die ihm selber sei als die der Sozialdemokratie in ihren Ansätzen, gehe der Bauer darauf ein und bilde Gefolgschaft. Daß es mit dem Ettrage des Landbesitzes nicht schlecht bestellt sei, gehe weiter daran hervor, daß gerade der große Grundbesitz immer noch viele Land zu erwerben suche. Was werde also wissen, was man auf die landläufigen Klagen zu geben habe.

Herr Schneider (Leipzig) wandte sich gegen die Darstellung des Herrn Redakteur v. Gerlach:

Der vorliegende Druck (Schwedenprogramm) berichtet gegenüber, daß große Männer auch aus allen anderen Säuden hervorgegangen seien. Luther sei ein leuchtend Beispiel hierfür. Er, Redner, sei im Gezeiten zum Predtner für die Schaffung eines Bauernprogramms. Gewiß um der Unterstüzung willen müsse eine Gesandung bürgerlichen Verbißtasse herbeigeführt werden.

Herr Redakteur v. Gerlach: Er könne der Sohn's Auffassung nicht beipflichten, Bismarck entstamme, genau trachtet, dem kleinen Landadel. Allein davon abgesehen müsse doch berücksichtigt werden, daß Bismarck an der Sozialpolitik scheiterte. Er wollte die Sozialgesetzgebung nur einen den Arbeitern gewährte Wohlthat betrachtet wissen, einer

Herr Bergvorst&director Dr. Foehr (Silberbüttle in Aschersleben) habe gegen die Ausstellungen Schieffer's. Derselbe habe es mit seiner Agitation schon darüber gebracht, daß man in dem Leipziger Verein zeitweise eine Sitzung des Bundes der Landwirthe zu erblühen glaubte.

balt) und hervor, daß bei dem heutigen Betriebe der Landwirtschaft die Technik von größter Bedeutung sei. Nach seinen Erfahrungen sei der Kleinbauer nicht in der Lage, von den modernen maschinellen Einrichtungen ausgiebigen Vorteil zu ziehen; aber die Erfolge Deutschlands auf der Pariser Weltausstellung seien nicht ihrem Regimente, sie seien ganz anderen Leuten zu verdanken, und es würde Deutschland gelingen, zum Heile gereichen, wenn endlich einmal verdiente Männer

FERA

• 100% SATISFACTION GUARANTEED

Nicht einlaufend. — Vor Erkältu-

Erhältlich in den meisten Tricotagen- und Strumpfwaren-Geschäften.

Engros bei den alleinigen Fabrikanten

Gebrüder Frank, Tricotagenfabrik, Leipzig, Brühl 7, L.

Lagerbesuch erbeten.

Muster stehen zu Diensten.



Apparate und alle
Bedarfsartikel
für Photographie
Falz & Werner, Kurprinzstr. 8.

Filialverkauf t. d. Westerwarte
in neu. Fabrik, Lindenau, Kaiser-
Wilhelmstraße 24—26.



Rechte u. spartanische Qualitäten.

1 herzig. Dienst für groß. Schloß.
2 herzig. Kästner für Mitternitz.
3. Martin. I. Bild u. Goldschmiederei.
4. Schlosshofsächer, 2 Goldschmiederei.
5. Haussdener für Gotts. u. Gaudet.
6. Haussdener, 2 Goldschmiederei. schuf d.
Vermittl. A. Löff. Klosterstraße 16, II.

Such für meine Villa einen
verheiratheten Haussdener.

Dreißig nach Gartenstraße, Dampfheizung,
Gewinn u. Aufzug, älteres Herrenhaus
versteckt, nach möglic. die Frau im Haus mit
ihrem Sohn, Haussdener, 2. Geschäftsräume,
und einer guten wiedelichen Vorstellung.
Der Sohn mögen Sie nicht, da zwischen
Neugierigen genug ist. Würden Sie, und
noch eine Sache bei guten Gelegenheiten
ausnutzen. Off. u. P. 139 Exped. 16. Bl.

Haussdener, gleich Stadt Magdeburg, Gebäudefreiheit 16.

Haussdener und Haussdenerin sucht

O. Frohberg, Vor. u. Gr. Kleinerstr. 21.

Dienst, Kästner, Kästner, Kästner, Kästner,
Haussdener, u. Haussdenerin sucht O.
Frohberg, Vor. u. Gr. Kleinerstr. 21.

Bertha, Kästner, Kästner.

Fabrikportier,
möglichster Kästner, die gleiche Stellung
Wohndienstleistungen haben mit Erfolg
gründet hat, vom Vorstand der 1. November
für größeres Geschäft in mittlerer Industrie-
stadt Sachsen gesucht. Selbstverständlich
Sachen mit Bräutigamshaben u. Reisen
etwa unter L. B. 4274 zu Rudolf
Mossé, Leipzig.

Einen ehrlichen Markthelfer
im Alter von 16–17 Jahren sucht v. sofort
Otto Boelke, Eisenberg.

Einen fröhlichen Markthelfer, Kästner, wie
mit 16. Wohndienstleistungen gesucht

Wohndienst, Kolonialstraße 27.

Gute jungen Markthelfer sucht

F. A. Winterstein, Kästner. 2.

Bei weibl. Eltern, 37, v. sofort

vom 8–10 Uhr oder später, von 3–5 Uhr.

Gesucht jüngerer Kästner,

braucht, Kästner, Brauereikontor, Emil

Venus & Co., Leipzig-Nobis.

Einen zweit. Tischlermeister sucht

F. A. Winterstein, Kästner. 2.

Zum Abschluß werden einige

junge Leute für sofort gesucht.

Kästner.

der höchsten Arbeitsfähigkeiten braucht

Leipziger Lindenau, Lindenaustraße 17.

Handarbeiter gesucht Dresdner Straße,

Gutsmeister u. Gutsmeisterin 3. Abteilung.

Gutsmeister zu Dienst durch Polizeipräsidium

dient Westküste für Arbeitskräfte Hofküche 2.

Zur überwältigenden Aussicht sucht

in einer überwältigenden Aussicht sucht

Hofmeister.

Krammerstraße 5. Ernst Sack.

Ein fröh. Kästner v. Sonde, 16 bis

18 Jahre, gut, sollt. u. Vogel im Hause

Leipziger, R. Kreuzstr. 31, Wohndienst.

Off. bei Wohndienst, v. Hauss. u. Nobis.

Bernitz, Werner, 91, Altenbergsche 25, 1/2.

Ein jugendlicher einfacher

Bürsche,

welcher von der Betriebsleitung befürft

ist, sofort gesucht.

C. G. Lehmann, Blücherplatz.

Arbeitsbüro

sucht Aug. Pries, Brüderstraße 59.

17. Geschäftsbüro für Geschäftsführer.

Ein fröh., ruh. Arbeitsbüro

sucht F. A. Borelli, 2. Stamm-Gießerei.

Arbeitsbüro, 1. Nebenraum, Blücherstr. 4.

Jüngster Arbeitsbüro sucht gesucht

Wohndienst, Blücherstraße 19.

Fröhlicher Haussdener sucht gesucht

Wohndienst, Blücherstraße 4.

Fröhlicher Haussdener sucht gesucht

Gutsmeister, Blücherstraße 22.

Kaufbursche,

14–16 Jahre, sofort gesucht.

Max Lange, letzte. Antikolloquies-

Geschäft, Blücherstr. 19, I. r.

Kaufbursche 1. Verhandl. gel. v. Sonde, 17, III.

Kaufbursche, Wohl. 8. A. Königsstr. 17, 1/2.

J. Laubforsche

gesucht Kaufbursche für jüngster

Wohndienst, Blücherstraße 20, Laden.

Ein Kaufbursche oder jüngster Wohndi-

nst, mit großer Kenntnis und sozialer

Kenntnis findet sofort gesucht.

Emil Wilbrand, Markt 17.

Damen-Capelle,

4–5 Personen, besaßt nach Halle gesucht.

Off. Offizier mit Fotografie gefordert. unter

2. 627 die Expedition dieses Blattes.

Für 2 Kinder von 6 und 8 Jahren wird

eine gebildete

Rinderfräulein,

am liebsten Heidelberg, die baldig gesucht.

Rinderfräulein mit Bräutigam-Möbeln und

Angebot der höheren Akademie unter

"G. H. 100" auf die Expedition der

"Meissener Zeitung". Meissner, erbeten.

Gute 1. Nov. jüngst ein einfaches

Fräulein, welches die Pflege eines

1/4 Jahr. Rücksicht u. leicht häusliche

Arbeiten übernehmen. Off. mit

Fotogr. Genau, 2. Schulbildung, erh.

Franz Elly Neumann,

Schmid (Eckarts-Bülowburg).

Gute 1. November jüngst für mein Schu-

warengeschäft eine tüchtige u. ausköhlige

Cassiererin,

welche auch mit der Buchführung vertraut

ist. Off. Offizier unter Z. 494 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Gottlieb Höglundreich wird eine mit

doppelter Buchführung betraut

Contoiristin

auf einige Monate zur Höhle u. zweitigen

Monat gesucht. Off. mit Schulbildung, erh.

ab D. 2 an die Ann.-Exp. Altner, Görlitz.

Tücht. erf. Buchhalterin

bei dauernder Stellung sofort gesucht

Rosenstraße 3.

Junge Dame

mit schöner Haarschärfe für Güte und lebhafte Arbeitens vor 1. November für
jüngst gesucht. Nur jüngste Offizierin nach Geschäftswissen und Bräutigam-
kenntnis erbeten.

F. A. Winterstein,
Gönitzstraße 2.

Filialeiterin gesucht.

Gute 1. Nov. in obenem Beigebau, 30
Minuten von Bahnstation, zu gründen,
künftiger, wohlbekannter Vorstand, wird ein nicht zu
großer Bräutigam sein. Wohlhabende Eltern, eine Kinder
gründen, die

gauz selbstständig

arbeitet und mit Wohlstand und Energie dem
Vorstand, der gleiche Vorstand, ist die
Wohlbauung, die auch für eine zweite Person,
Mutter oder Schwester, wird, ganz
eigenen Wohlstand und Vermögen, durch
angestrebtes und beworben, erledigt jedoch
eine höhere Bräutigam-Möglichkeit, um die
Schülerinnen auf dem Haus auszuführen zu
lassen, jenseit, welche Eltern in Rechnung
der Schule und Nachfrage, Vermögen im Bereich des
Hauses und Nachfrage der Eltern, und
berücksichtigt.

— Vorstand einer Haussdenerin, welche

ausgebildet ist, sehr leicht, auch lebhafte, fügt
eine leichte Arbeit, auch lebhafte, fügt

E. A. Enders, Schönstraße 10.

Cartonagen-Arbeiterin.

ausgebildet ist, sehr leicht, auch lebhafte, fügt
eine leichte Arbeit, auch lebhafte, fügt

E. A. Enders, Schönstraße 10.

Mädchen

zu leichter Haushalt inchen

Wesel & Naumann,

Acken-Gießerei.

Leipzig-Kleinburg, Lindenaustraße.

Jungen Wohndienstleistungen

ausgebildet ist, sehr leicht, auch lebhafte, fügt

E. A. Enders, Schönstraße 10.

Reisebegleiterin

ausgebildet ist, sehr leicht, auch lebhafte, fügt

E. A. Enders, Schönstraße 10.

Mädchen

zu leichter Haushalt inchen

Wesel & Naumann,

Acken-Gießerei.

Leipzig-Kleinburg, Lindenaustraße.

Haussdenerin

ausgebildet ist, sehr leicht, auch lebhafte, fügt

E. A. Enders, Schönstraße 10.

Mädchen

zu leichter Haushalt inchen

Wesel & Naumann,

Acken-Gießerei.

Leipzig-Kleinburg, Lindenaustraße.

Haussdenerin

ausgebildet ist, sehr leicht, auch lebhafte, fügt

E. A. Enders, Schönstraße 10.

Mädchen

zu leichter Haushalt inchen

Wesel & Naumann,

Acken-Gießerei.

Leipzig-Kleinburg, Lindenaustraße.

Haussdenerin

ausgebildet ist, sehr leicht, auch lebhafte, fügt

E. A. Enders, Schönstraße 10.

Mädchen

zu leichter Haushalt inchen

Panorama.

Heute:

Grosses Militär-Concert.
Capelle des 106. Regiments (Streichmusik).
Dir.: Stabshofmeister Matthay. — Aufzug 8 Uhr.

Heute Spezialität:
Pichelsteiner Saftfleisch.

Bestgepflegte Riebeck'sche u. echt Bayr. Biere,
Oswald Schlinke.

Hôtel Stadt London.
Täglich grosses Concert.
Russisch-Polnisches Damenorchester.
Dirigent: Bkl. Maria Taube. Otto Reich.

Alt-Leipzig.
Schweinsohren. Fleischstraße 16. Schweinsohren.
Heute: Hammelfleife mit Thür. Klöß. Klöß.
Täglich Konzerte der Meistersänger in alterthümlicher Tracht.
Vorplatz, Mittagstisch zu klein. Preisen. Herne, Weingarten.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolumnaden. Gosenstube und Glascolumnaden.
Jahres Bruno Fröhlich, gegenüber dem Brauhaus-Palais. Tel. 4200.
Heute Hosenbraten mit Weinfrat. NB. Mittagstisch, Suppe, 70 Pf. Vorlagen 70 Pf.

Schlegel's Elefantenschänke.
Heute Karpfen blau und polnisch.
Rizzi hell u. dunkel v. Pilsener.

Zill's Tunnel.
Im Herzen der Stadt. Vortreter und 1. Etage.
Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch im Abendcafe u. nach Rente.
Anerkant gute Küche. Exquisite Biere.

NB. Heute Abend Thüringer Klöße. Louis Treutler.
Eberl-Bräu, Heute Thüringer Klöße
mit div. Braten. 16 Thomaskirchhof 16.
Biere, Döllnitzer Bitterg.-Gose.

Burgkeller.
Rathaus. Heute Reichsstrasse.
Specialgerichte von 6 Uhr Abends an:
Bayerische Kalbsbäckerei.
Schinken in Brodteig.
Kartoffelpuffer mit Compot.
Biere hochfein. Carl Steinbeck.

Lederhof.
Heute: Schinken in Brodteig.
17 Hainstrasse 17. L. Tiefelbach Nachf.

Kulmbacher Brauhof,
Peterstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vom Kellitz. C. Wiegner.
Heute, sowie jeden Mittwoch Schinken in Brodteig. hochfein.

Hähle's Gosenstube, große Endhalle.
Heute Schinken in Brodteig. Soße ganz vorzüglich.
Gosenstube „3 Lilien“, Ranftäder Steinweg 13.
Joh. C. Mühlau, 19 Jahre Brauhausmeister in Hähle's Gosenstube.
Heute Schinken in Brodteig. Vorzügliches Böllnitzer Bittergutage.

Mariengarten.
Heute Schlachtfest. Theodor Schröter.

Restaurant zum Kronprinz,
Elisenstrasse 91. Heute Schlachtfest.

Früh 8 Uhr Wurstkiosk. Bier hochfein. Albert Koellner.

Zum Landsknecht, Grimmaischer Steinweg 7. Heute Große Kirmesfeier und Schlachtfest.

Kunze's Garten
Grimmaischer Steinweg 14. Johannisgasse 9.
Heute Schweinsknochen. Friedrich Müller.

Dresdner Str. Christoffel's Weinstuben Dresdner Str. 28.
Morgen Sonntag, von 6 Uhr Abends Schweinsknochen.

Specialitäten: selbstgebackter Weißwein.
Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistraße 43.
Heute: Eisbein. Gose hochfein.

Goldner Helm, Schweinsknochen. Morgen Sonntag.
L-Eintrittskarte, Einladung der Straßen. Kartoffelpuffer.

Täglich: Hosenbraten, F. Bierkastel u. Mittagstisch. W. Julius.
Vorläufige Anzeige: Am 12. und 13. October e.: Oscar Junghänel's humoristische Sänger.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt C. Andreas.

Balqué's Reisen zur Weltausstellung in Paris.

Abreisen: 10. Oktbr., 17. Oktbr. u. 24. Oktbr.

Dauer 10 Tage.

Preis ab Leipzig 397 Mk., ab Köln 255 Mk.
einschliessl. Fahrt II. Kl. (Schallgeläuf, Logis in guten Hotels in bester Lage, Verpflegung, Führung, Besichtigungen, Wagenfahrten, Ausflüge nach Versailles und St. Cloud, Eintrittsgelder, Trinkgelder etc.)

Ausführl. Programm kostenfrei.

Balqué's Reise-Bureau. Dresden, Struvestrasse 18.

Fraternität v. J. 1624.

Zu der Mittwoch, den 17. October 1900, Abends 5 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses, hier (Schallstrasse 3), stattfindende diesjährige Herbst-Versammlung (Cracis-Convent) werden die Herren Confreres unter Hinweis auf die in Umlauf befindliche Einladung noch hier durch ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 1. October 1900.

Der Vorstand.
Geh. Justizrat Mecke, Präpositus, Rathaussesso. Willisch, Syndicus.

Deutscher Patriotenbund

zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmales bei Leipzig.
Donnerstag, den 18. October, Nachmittag 5 Uhr, findet im kleinen Saale des Restaurants Kitzing & Helbig, Schallstrasse, die

Hauptversammlung

statt, wozu hier durch alle Mitglieder des Bundes eingeladen werden.

Zugewordung: 1) Bericht des Beschusses über eine Thüringl. 2) Gassenbericht. 3) Wahl von 4 Vorstandsrämnigern. Die Nachwähler sind wieder wählen.

Der geschäftsführende Vorstand.

Clemens Thieme, 1. Vorstand.

Wahl'scher Dilettanten-Orchester-Verein.
Obiges Verein bietet Dilettantert Gelegenheit, sich im Ensemblespiel zu üben und mit der Orchesterliteratur vertraut zu machen, nach' gesellschaftlicher Beziehung bietet er manche Vortheile. Es finden während dieser Saison mehrere Aufführungen statt und werden Instrumentalisten (Streicher u. Bläser aller Instrumente) gebeten, ihre Mitgliedschaft beim Dirigenten Herrn Heinz Wahl, Kämerstrasse 24, I., bewirken zu wollen.

L. L.-V. Donnerstag, den 4. October 1900, Abends 8 Uhr Sitzung im Vereinshaus. Vortrag des Herrn Gustav Siegert: Das Schulrecht der Stadt Leipzig. Gäste willkommen. D. V.

Kgl. Sächs. Mil.-Ver. „Kaiserliche Marine“
Leipzig und Umgegend.

Zu dem am Sonnabend, den 6. October 1900, in sämtlichen Prunkt- und Festtagen des

Zoologischen Gartens zu Leipzig

von eigener Verein veranstalteten

Wohlthätigkeits-Fest

zum Geburt der Hinterbliebenen der in China getöteten und verstorbenen Angehörigen der Marine und des Chinesischen Expeditions-Corps laden eingeladen ein und bitten ins Interesse der guten Sache um recht zahlernde Beitrag.

Das Fest besteht aus Concert des Trompeter-Corps des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 77, Prag, Getreide und allgemeine Schenken und

Marine-Schauspielen

(21 lebende Bilder):

- 1) Geburtstagsfeier des Schiffes.
- 2) Krieg, Flotte und Wimpel.
- 3) Käschit von der Heimat.
- 4) Käschit.
- 5) See grot.
- 6) Boot im Canal.
- 7) Schiffs.
- 8) Aufstieg nach dem Sturm.
- 9) Ein Mann steht.
- 10) Bootswill in der Freizeit.
- 11) Am Sonntag-Nachmittag.
- 12) Ratschaffelladen.
- 13) China und Japan. Händler an Bord.
- 14) Bootsbau und Bootverteilung.
- 15) Ein Schiff auf der Grönland.
- 16) Schiffsgefangen vor Taf.
- 17) Alter zum Lachen.
- 18) Booten „Heli“.
- 19) Germania und Deutschtum.
- 20) Boot.
- 21) Hoch dem Kaiser.

Einführung 7 Uhr. Aufzug 8 Uhr.

Vorlets im Vorlauf 50 Pf. an der Tafel 60 Pf. ohne den Wohlthätigkeits-Schenken zu legen.

Im Terrassencafe große Tombola.

Der Gesamtvorstand des Kgl. S. M.-V. „Kaiserliche Marine“.

Zu den am Sonnabend, den 6. October a. c. im Etablissement Bonnard (Rosenthal)

13. Stiftungsfest

werden Kameraden, Freunde und Gäste des Vereins herzlichst herzlichst eingeladen. — Eintrittskarte und Tanzkarte werden nicht erhoben.

Der Vorstand. B. Haubold, Vorsitzender.

Cernen für Kinder schulpflichtigen Alters
in der städtischen Turnhalle, Turnerstrasse 2.

Mittwoch und Sonnabend Nachmittags

von 3—4½, Uhr für Knaben,

von 4½—6 Uhr für Mädchen.

Zeitung: Dr. R. Gasch zah. eand. med. R. Pforte,

gerüstte Turnlehrer.

Beitrag vierjährlich 3.—

Jüngling im Alter von 14—18 Jahren

Sind mit Turngelegenheit in unserer „Jugend-Gasse“, deren

Übungen Mittwoch und Sonnabend, Abends von 7,00 bis 7,10 Uhr stattfinden. Monatsbeitrag: 10 Pf.

Zeitung: Oberturnmeister Dr. R. Gasch.

Der Turnrat des Allgemeinen Turnvereins.

Bekanntmachung.

Behörde Regulierung des Postfachs beschränkt. Däpfermeister Wilhelm Röhr wird alle Dienstags, welche Postabholungen an denselben haben, aufgeteilt, ihre Bezeichnung bis zum 15. October 1900 bei Herrn Oscar Döpfer, Käfiggasse, Ritterstraße 8, anzuhören. Einzelne eingehende Bedeutungen geben ihres Nachts verliehen.

Alle Dienstags, welche noch an die Postmeister Alois Schäffer gehen zu lassen haben, werden gleichzeitig errichtet, die selben bis spätestens am 15. October 1900 bei Herrn Oscar Döpfer, Ritterstraße 8, zu beobachten, anderthalb deren Existenz an dem Nachbarpostamt übergehen werden.

Der Gläubigeranspruch d. Nachbarschaft der Firma Wilhelm Röhr.

Lieferung von Steppdecken
ist zu vergeben. Offerten erbeten
W. L. 3 Hauptpostlagernd.

Wer möchte und plädiert Heinz-Dörferchen und fragen? Offerten unter F. 88 Epp. b. W.

Junge geb. Frau, hier kann, möchte einen Kindergarten betreiben. Offerten z. L. P. 24 in die Villa d. W. Röhrstrasse 14, m.

Honny soit...

Die beiden distinguierten Damen (wahl Mutter und Tochter), die am Dienstag, 2. 10. Nachm. 4 Uhr eine Depesche abgaben, werden von dem sie wegen Anspruch ihrer Adressen informierten Herrn Wohlthätigkeits-Verein gebeten, ob erbare Auskunft erlaubt. Gültig bis Montag unter „Distinction 25“ an Hansemstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a.M.

Reclamen.

Frankösischer Pubertas.
Preis 1 Monat. Abbild. 2. Direktion.
Ausl. engl. A. Barmstet. Neumarkt 34.

Ein Posten Damenfilzhüte,
die Kosten, unterem Preis zu verkaufen.
Angebote billig verräth.

Neumarkt 34, 3. Et.

Gustav Köhler
Thomaskasse 6.
Brüsseler Corsets PD.

Alltag, direktor Bezug.

Gefüllt Zeitländer mit 10—15 000 M.
für solche, verlässl. Wohlth. Off. u. E. Z. 301 „Invalidendank“, hier.

2. Geb. Schädelkunde (Görlitz), jetzt

noch gelehrt, räucherl. 7 Wochen alt, viel

billig in verlorenen Kurze Straße 2, pl. MS.

Familien-Nachrichten.

Ein kräftiger Knabe angekommen.
Geburtsdatum Apollo, den 1. October 1900.

Rob. Schulz und Frau.

Die Verlobung ihrer Kinder

Elisabeth und Gustav

bedienen sich ergebenz angezeigt
Leipzig, im October 1900.

Rudolph Ulrich und Jean

grü. Kreidler.

Carl Helene und Eva.

Erwin Jahn

Eise Jahn

geb. Taubenheim.

Vermählte.

Leipzig-Ost, September 1900.

Die glückliche Geburt eines

Knaben

gegenübergestellt an

H. von Hugo und Frau.

Zur Geburt eines

Knaben

in Wien mit Tel. Maria Kluge bestellt. Herr

Max von Kappenberg in Görlitz, mit Tel. Margarete

Marie bestellt. Herr Gottlieb Herren,

Dielenstrasse in Chemnitz, mit Tel. Anna

Langen bestellt. Herr Carl Wohlth. in

Dresden mit Tel. Sophie Seidel bestellt.

Herr Karl Schubert in Görlitz mit Tel.

Wilhelm Schubert bestellt. Herr Carl Schubert in Görlitz mit Tel. Sophie Schubert bestellt. Herr Carl Schubert in Görlitz mit Tel. Sophie Schubert bestellt. Herr Carl Schubert in

geschafft werden, in die Colonie zollfrei eingeführt werden. (Queensland Government Gazette, 21. Juli 1900.)

Vereinigte Staaten von Amerika. **Goliat-**
siedlungen, Chorozaldebat und Golol (Salicet-
säure Thens), die keinen Alkohol enthalten und zu deren
Herstellung Alkohol nicht notwendiger Weise erforderlich ist,
unterliegen, auch wenn sie zusammen mit Alkohol hergestellt werden,
als medicinische Präparate, zu deren Herstellung Alkohol
nicht verwendet ist, nach § 68 des Tariffs einem Zoll von
25 Proc. vom Wert.

Virginia. **Nahrung aus Compositum-malt**
und 60 Proc. unterliegen als nicht besonders erfreuliche Me-
tallwaren nach § 103 des Tariffs einem Zoll von 45 Proc.
vom Wert.

Sinnabach oder Indigothesmittel. ist nicht als Metall-
ware oder galaktisches Landen als Nahrung für die Nahrungs-
mittel nach § 114 des Tariffs unterliegt, wenn er auch das
Ergebnis eines Gabelationsverfahrens sein mag, nach § 482
des Tariffs zollfrei.

Marmosöl. aus größeren Sprenggläsern durch
Sägen hergestellte Drucköle hergestellt, sind nicht als gefüllte
Marmos, sondern als Marmos in Flaschen nach § 114 des Tariffs
mit 60 Proc. für den Aufbau zollpflichtig. Unter gelagertem
Marmos in solchen Flaschen zu vernehmen, der durch Sägen in
verschiedene zur Herstellung von Gebrauchsgegenständen be-
hinnige Gruben geöffnet ist.

Sesambrot. ein durch Kochen hergestelltes Präparat, aus
dem das Öl nicht ausgepreßt und welches zur Herstellung
von Butterdose bestimmt ist, unterliegt als nicht besonders er-
freuliche fabrizierter Artikel nach Section 6 des Tarifgesetzes
einem Zoll von 20 Proc. vom Wert. **Sesambrot** ist
auch wenn der Schale besteht, als nicht besonders er-
freuliche Cellulose nach § 103 des Tariffs mit 25 Proc. für den
Aufbau zu verzollen.

Orangenmus. im Blechbüchsen ohne Stück von jeder
deren Sache unterliegt als Stück in ihrem eigenen Saft
nach § 103 des Tariffs einem Zoll von 1 Cent für das Stück
und 25 Proc. vom Wert. (Treasury Decisions under Tariff
u. s. w. Laut.)

Goliatentsiedlungen. **Halsleibensar-**
ten, dem Stück gefährdet, deren Seite ganz aus Seide
und dem Fischfang aus und Baumwolle besteht (so genannte
Chinawand oder Camas), sind, wenn sieben den Wert nach
den Hauptbestandteil ausmacht, nach § 114 des Tariffs
(Baumwollensiedlung) zu verzollen. Die Behandlung muss
der gewissenhaften Verarbeitung entsprechen, deren
Vorbereitung auf einen bestimmten Preis für die Gewichtseinheit
beruhen, daß solche Kosten mindestens der Seide und Baum-
wolle nach dem Verhältnis des Gewichts oder der Menge eines
jeden Materials zu verteilen.

Bernsperr-Umweltabtrieb. **Radel.** bestehend
aus mehreren einzelnen mit Eisen beschlagenen und mit Baumwolle
überzogenen Raderdrähten, die gesammelte grün und nach
und nach mit Papier, Zello. Papier, Baumwollfäden und
mischfaserigem Material bewölkt sind, unterliegen, da der Draht
dem Wert nach dem Haushaltshandel bildet, dem Zoll für
Güter aus Exporten nach § 137 des Tariffs und nicht dem
Zoll für überzeugten Draht.

Großkonserven (Konserven oder Konservenwaren) in
Großkonserven oder Behältern unterliegen als nicht besonders
ausgefüllte Säure nach § 1 des Tariffs einem Zoll von 25 Proc.
vom Wert. Die Stahldosen sind als gewöhnliche Um-
schlungen angesehen und nicht breitflächig. (Treasury
Decisions under Tariff etc. Laut.)

Bermischtes.

— Berne. 2. Oktober. Auch in der Umgebung unzähliger
Stadt haben sich verschiedene Goldwerke zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu einer einhei-
lichen Erhöhung der Rohren- und Kohlenabfuhr
stark verhängt. Der Preis für den Export Rohres ist
zunächst auf 25 d. festgesetzt worden. Die Preissteigerung
für Rohstoffe und Güter sind bereits früher erfolgt und
werden den Wert bestimmt. Weitere Gewinne seien, als bis-
her vorstellbar erachtet wurden.

— Bielefeld. 1. Oktober. In den früher so beliebten Eiben-
wäldern bauten geschilderungen zu

